OTTETTO

pour

4 Violons, 2 Altos, Violoncelle et Contrebasse

ou deux Violoncelles

composé et dédié

à son ami

LE DOCTEUR NICOLAS SCHARBAU

PAR

CHARLES SCHUBERTH.

1er Violoncelle de S.M. l'Empereur de toutes les Russies etc. etc.

Part. 1½ Rf. — Op: 23. — Stim. 2 Rf.

Propriété des Editeurs.

Schuberth & Cº Hambourg.

Enrigistré aux Archives de l'union.

1189

Mus. pr.
Q
55/6

Mus. pr. A 55/6 (1)

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

Q 55/20 x 1

[9 Einh.]

Vorwort der Verlagshandlung.

Das vorliegende Werk, ein Ottetto im Kammerstyl, gehört zu derjenigen Gattung von Tonwerken, welche bekanntlich die schwierigsten in der Tonsetzkunst sind.

Wir nahmen längere Zeit Anstand, die Herausgabe dieses grösseren Opus, (einer Compositions-Gattung angehörig, in welcher bisher nur die hervorragendsten Meister, wie ein Spohr und Mendelssohn-Bartholdy reussirten), zu verwirklichen, und zwar aus zweierlei Gründen:

1) um einen renommirten Violoncell-Virtuosen wie Carl Schuberth, der bereits als Componist für sein Instrument, (namentlich im modernen Genre), Rühmliches geleistet und sich einen Namen verschafft hat — **nicht an eine Klippe zu führen und ihn scheitern zu sehen.**

(NB. Es giebt manches Beispiel von sogenannten Virtuosen-Componisten, welche sich an eine Gattung von Tonwerken wagten, denen sie nicht gewachsen waren, sich dadurch der Kritik blosstellten und ihren bis dahin mühsam errungenen Ruf auf einmal untergruben.)

2) um die grossen Geldopfer, welche die Herausgabe eines solchen umfangreichen, ohnehin wenig Absatz findenden Werkes fordert, nicht zu riskiren, Opfer, welche sich durch die Bedingung des Komponisten: ausser der Edition in Stimmen, auch die Partitur zu verlegen, verdoppelte.

Wir hatten uns inzwischen links und rechts gewandt, um unpartheiische Urtheile über das Ottett einzuholen, welche denn sämmtlich einstimmig dahin ausfielen, dass dasselbe ein **sehr bedeutendes, interessantes Werk** sey, etc. — Diese gewonnenen, so überaus günstigen Resultate, räumten jedes Hinderniss, welches sich der Publication entgegenstellte, aus dem Wege und das Werk wurde, wie vorliegend, edirt. Zu den gewichtigsten Empfehlungen und Beurtheilungen, die wir einzogen, gehören die nachfolgenden:

Der Herr Hof-Kapellmeister Dr. **L. Spohr** in Cassel sagt über obiges Werk in einem Briefe vom 22. Januar an den Verleger:

„Wir haben das Ottett Ihres Herrn Bruders, nachdem wir es nochmals tüchtig probirt hatten, „in einer Privat-Soirée ausgeführt und damit grosse Freude bereitet. Es ist ein **gut gedachtes „und gut ausgeführtes Werk, voller schöner Erfindung** und höchst dankbar und „brillant für die erste Geige und das Violoncell. Aber es gehören für diese beiden Instrumente „tüchtige Leute dazu, wie es hier mit den Herren Bott und Knoop der Fall war. Es hat uns „bei jeder Wiederholung immer besser gefallen und wird gewiss viel Glück in der „musikalischen Welt machen."

Herr **J. J. Bott,** (erster Stipendiat der Mozart-Stiftung, seit kurzer Zeit Solist in der Kurfürstlichen Kapelle in Cassel), sagt in seinem Briefe an den Verleger vom 19. Januar 1848:

„In diesen Tagen spielte ich in einer der Spohr'schen Privat-Quartett-Soiréen: (Carl „Schuberth's) Ihres Bruders **ausgezeichnetes** Ottett, welches sich durch die Originalität „der Gedanken, treffliche Durchführung und Gediegenheit, sowohl des grössten „Beifalls des Herrn Kapellmeisters Spohr (der selbst mitwirkte) als der anwesenden „Zuhörer zu erfreuen hatte.

„Meinem Wunsche nach mögte ich nun dieses schöne Werk einem grösseren Publikum vor-„führen und wende mich daher mit der Bitte an Sie, mir doch zu erlauben, dasselbe in dem vierten „Musikvereins-Concerte öffentlich vorzutragen etc."

Durch dieses unser Vorwort hoffen wir auf vorliegendes Werk, (welches in Stimmen und in Partitur erschienen), die Aufmerksamkeit aller Musikfreunde, namentlich derjenigen Violinspieler, welche sich für diese Gattung von Musik interessiren, gelenkt zu haben und empfehlen dasselbe hiermit einer freundlichen, nachsichtsvollen Aufnahme.

Die Verlagshandlung *Schuberth & Co.*
Hamburg und Leipzig.

☞ Umstehend das Verzeichniss sämmtlicher von Carl Schuberth herausgekommenen Compositionen. ☜

Verzeichniß sämmtlicher Compositionen

von

Carl Schuberth in St. Petersburg,

(Solo-Virtuosen der Kaiserl. Kapelle, Universitäts-Musik-Director etc.,)

welche im Verlage von *Schuberth & Co.*, Hamburg u. Leipzig, erschienen sind:

„Souvenir de la Hollande." Introduction et Variat. sur un Air national. p. Vcle. op. 3. mit Orchester. 1 ₰ 20 sgr.

dasselbe, mit Pianoforte. 20 sgr.

Six Caprices de Concert. p. Vcle. op. 4. av. 2de Vcle. 25 sgr.

dieselben, mit Pianoforte. 1 ₰ 2½ sgr.

Gr. Concerto p. Vcle. op. 5. in H-moll. mit Orchester. 3 ₰.

dasselbe, mit Piano. 1 ₰ 10 sgr.

Gr. Nocturne élégique. p. 2 Vclls. et Piano. op. 6. Edit. orig. 20 sgr.

dasselbe, Edition facilité. 15 sgr.

dasselbe, p. 1 Vcle. avec Piano. 10 sgr.

„Souvenir de Donizetti." Fantaisie sur des Thèmes favoris. p. Vcle. op. 7. av. Orch. 2 ₰.

do. do. av. Piano. 25 sgr.

„Carneval suisse." Variat. burlesques. p. Vcle. op. 8. av. Orch. 1 ₰ 10 sgr.

do. do. av. Piano. 20 sgr.

„A l'Espoir de se revoir." Romance p. Vcle. ou Viol. av. Piano. op. 9. à 10 sgr.

4 Elégies p. Vcle. av. Piano. op. 10. (La Morte d'une jeune femme — Crépuscule — Elegie russe — Poëme d'amour.) 25 sgr.

Andante religioso et Capriccioso. p. Vcle. op. 11. av. Orch. 2 ₰ 15 sgr.

dasselbe, mit Pianoforte. 1 ₰.

In No. 18 der »neuen Zeitschrift für Musik« von 1846 steht folgende Kritik:

»Das Werk beginnt mit einem Andante religioso, welches ernst und ausdrucksvoll gehalten ist. Das darauf folgende Rondo wechselt sehr häufig in seinem Charakter. Bald scherzend, bald ernst, ist es zugleich mit grossen Schwierigkeiten ausgeschmückt, die den Componisten als einen Spieler ersten Ranges kundgeben. Die Composition ist moderner, ansprechender Art. Es wird daher keinen Violoncellisten gereuen, sich damit bekannt zu machen, wenn er sich auch an den Schwierigkeiten etwas abarbeiten muss. Bei guter Ausführung kann dann der Beifall des Publikums nicht fehlen.«

Rondeau pastorale. op. 12. p. Vcle. av. Orch. (unter der Presse.)

dasselbe, av. Pfte. 1 ₰.

2 Caprices en Forme d'Etudes. p. Vcle. av. Pfte. op. 13. 20 sgr.

Fantaisie et Caprice sur la Marche des Puritains. p. Vcle. op. 14. av. Orch. 2 ₰ 7½ sgr.

do. do. av. Piano. 1 ₰.

In No. 41 der »neuen Zeitschrift für Musik« von 1846 heisst es:

»Nach einem kurzen Tutti beginnt eine gesangreiche Einleitung, die mit einer Staccato-Cadenz vom dreigestrichenen E bis zum Gis, schliesst. Dann folgt das Thema und ein brillanter Satz in Triolenfiguren. Nicht lange indess lässt den Componisten der Fingerdämon in Ruhe; er muss sich wieder, nachdem er sich in Octaven und Flageoletfiguren etwas herumgetummelt hat, in einer Staccato-Cadenz in Sexten Luft machen. Im Adagio beruhigt sich der Tollkühne, ja er wird stellenweise sanft, aber Alles Maske. Im darauf folgenden Allegretto verräth er sich in einer wahrhaft dämonischen Cadenz, in der nicht einmal mehr die Sexten genügen. Nach einem kurzen Solo und Tutti folgt der Schlusssatz äusserst brillant, dankbar und mit einer für den Spieler vortheilhaften Steigerung der Effekte. Ganz am Schluss finden sich ein paar Läufer, die so weit laufen, dass sie nicht weiter können, weshalb sie auch in einem ganz verzweifelten Triller auf dem hohen A über das Griffbrett hinaus ihrem lauflustigen Leben ein Ende machen. Der geneigte Leser sieht aus unserer Beschreibung, dass er es hier mit Virtuosenmusik par excellence zu thun hat. N. T.«

Premier Quintuor. p. 2 Vls., Vla. et 2 Vcls. (le 1er oblig.) op. 15. 2½ ₰.

Tarantelle p. Vcle., op. 16. mit Orch. 2 ₰ 7½ sgr.

dieselbe, mit Pianoforte. 1 ₰ 5 sgr.

In No. 43 der »Berliner Musikzeitung« von 1847 wird dies Werk wie folgt beurtheilt:

»Der Componist als Violoncelle-Virtuos rühmlich bekannt, giebt hier ein sehr effectvolles und pikantes Rondo à la Tarantelle; dasselbe bewegt sich durchweg sehr lebendig im vorgesetzten Charakter und wird ebenso lebendig vorgetragen, gewiss jederzeit sehr gut wirken, weshalb wir es allen Violoncellisten angelegentlich empfehlen können.«

„Adieu et Revoir." Adagio et Mazurka p. Vcle. av. Piano. op. 17. 20 sgr.

In No. 43 der »Berliner Musikzeitung« von 1847 sagt die Kritik:

»Dies Werk, ein Salonstück, giebt ein Adagio ungefähr in der Form der Elegie von Ernst, und eine Mazourka, besonders ist Ersteres ein sehr hübsch gehaltenes, der Benennung: Abschied entsprechendes Musikstück.«

„Mystification." Morceau de Salon. p. Vcle. av. Piano. op. 18. 20 sgr.

2me Quintetto. Fantaisie concertante pour 4 Violoncelles et Contrebasse (av. Fl., 2 Clar. et Basson ad lib.) op. 19. in D. 1 ₰ 15 sgr.

„Berceuse, Amourette, Impatience." 3 Romances sans Paroles. p. Vcle. avec Piano. op. 20. 25 sgr.

Fantaisie mélodique sur des Thèmes favoris. p. Vcle. op. 21. avec Orch. 1 ₰ 20 sgr.

do. do. avec Piano. 1 ₰ 5 sgr.

Melancolie et Resignation. 2 Romances sans Paroles p. Vcle. av. Piano. op. 22. (unter der Presse.)

Ottetto p. 4 Violons, 2 Altos, Violoncelle et Contrebass (ou deux Vcles.) op. 23. Partitur 1 ₰ 15 sgr. In Stimmen 2 ₰ 22½ sgr.

3me gr. Quintetto. op. 24. (unter der Presse.)

In obigen Werken legt C. Schuberth Zeugnisse seiner Meisterschaft ab. Er hat als Virtuos und Componist eine neue Bahn betreten; neue Form, gründliche Arbeit, verbunden mit Melodieureiz, schaffen jedes Opus zu einem ansprechend werthvollen Ganzen. Schuberth's Compositionstalent wird sich noch glänzender herausstellen, wenn sein Octett für Streichinstrumente und seine Orchesterwerke durch den Druck Verbreitung gefunden haben.

Transcriptionen p. Vcle. et Piano.

No. 1. „Les Soupirs." 2 Nocturnes de Kalkbrenner. 20 sgr.

„ 2. „Ave Maria." Melodie de Fr. Schubert. 10 sgr.

Ferner ist erschienen:

Portrait Carl Schuberth's. lithographirt, chines. Papier 15 sgr. weiss. Papier 10 sgr.

Lebensskizze desselben. 7½ sgr.

(Durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen.)

Mus. pr. Q 55/6 (1)

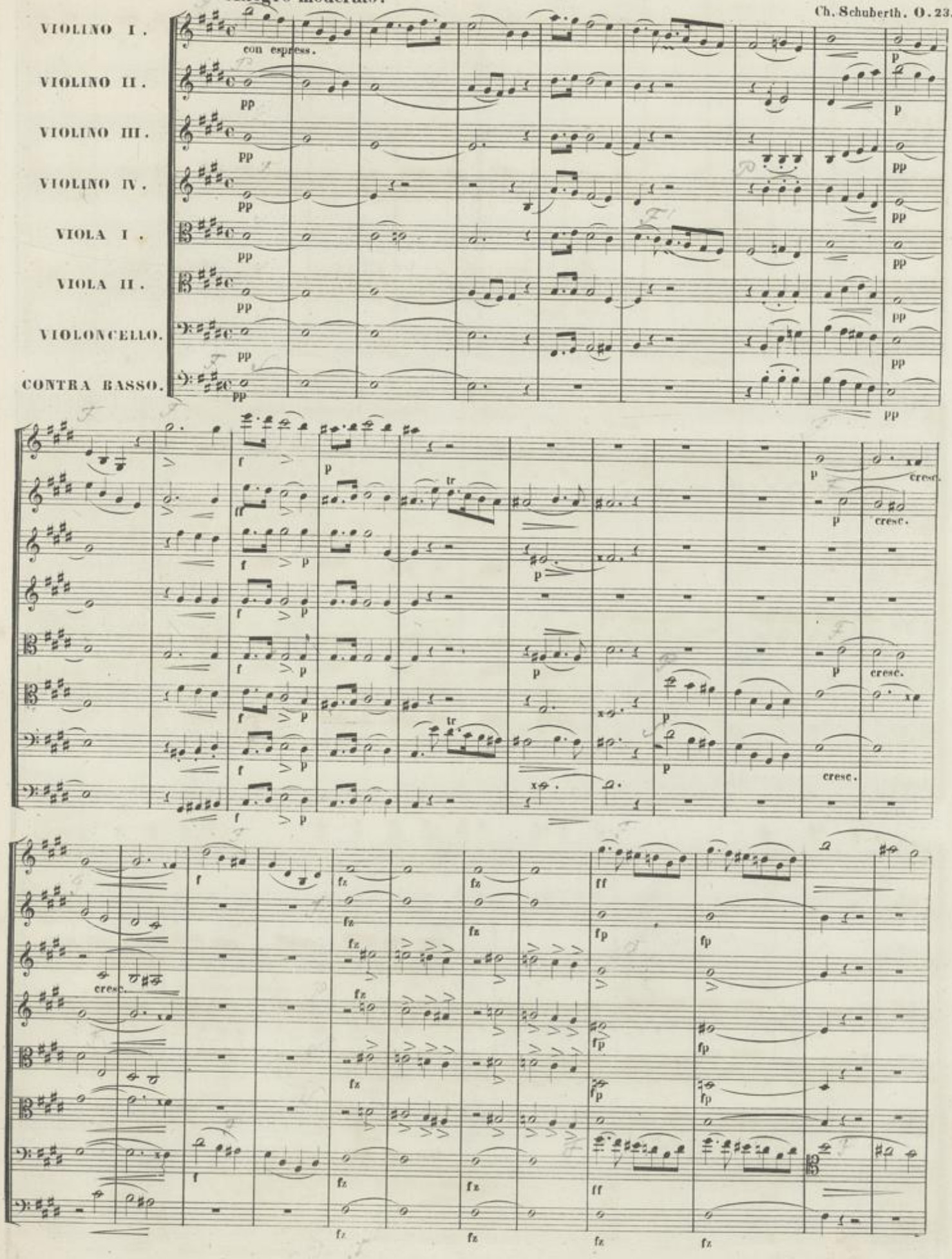
OTTETTO.

Metronom de Mälzel ♩ = 138.

Allegro moderato.

Ch. Schuberth. O. 23.

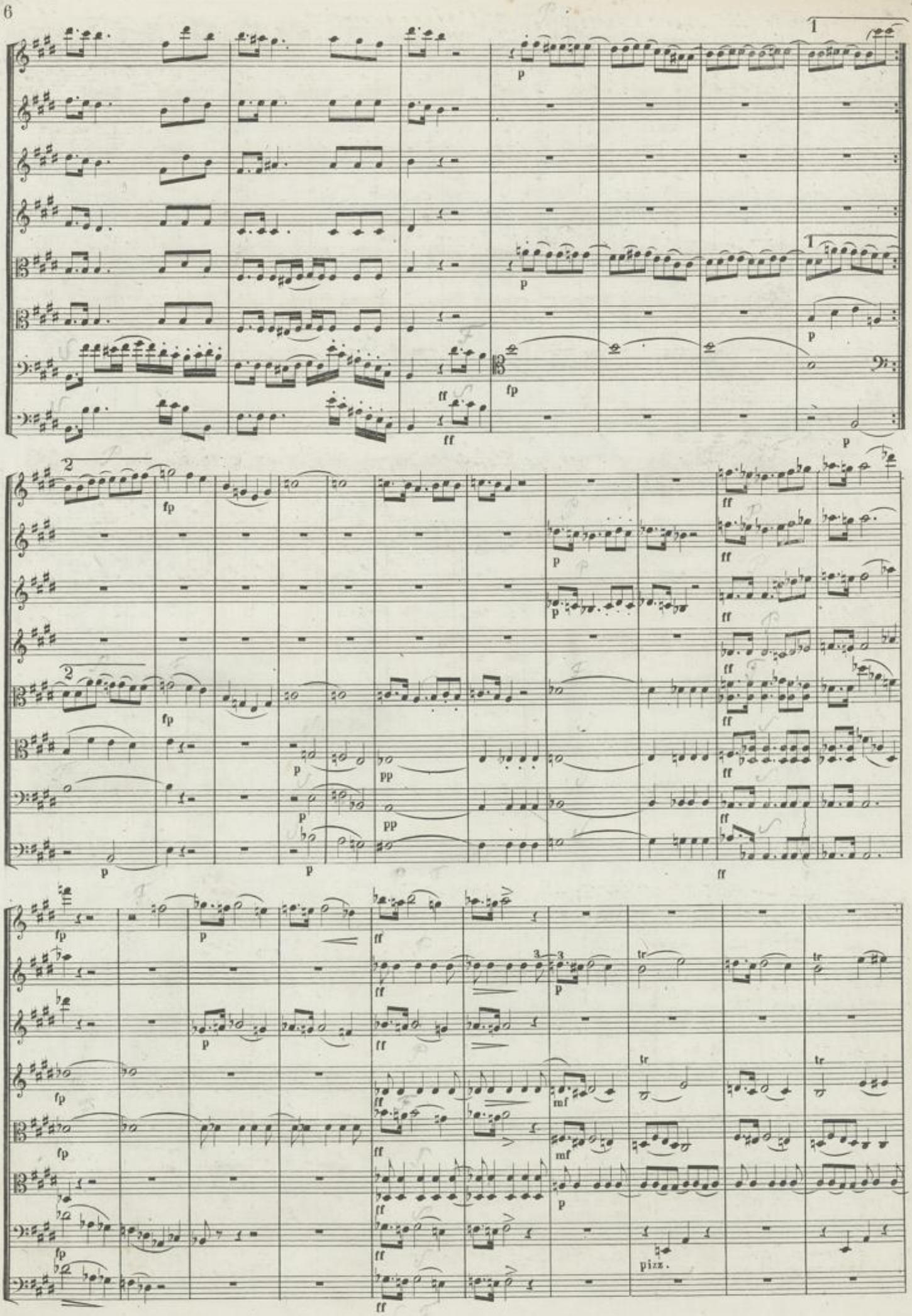
VIOLINO I.
VIOLINO II.
VIOLINO III.
VIOLINO IV.
VIOLA I.
VIOLA II.
VIOLONCELLO.
CONTRA BASSO.

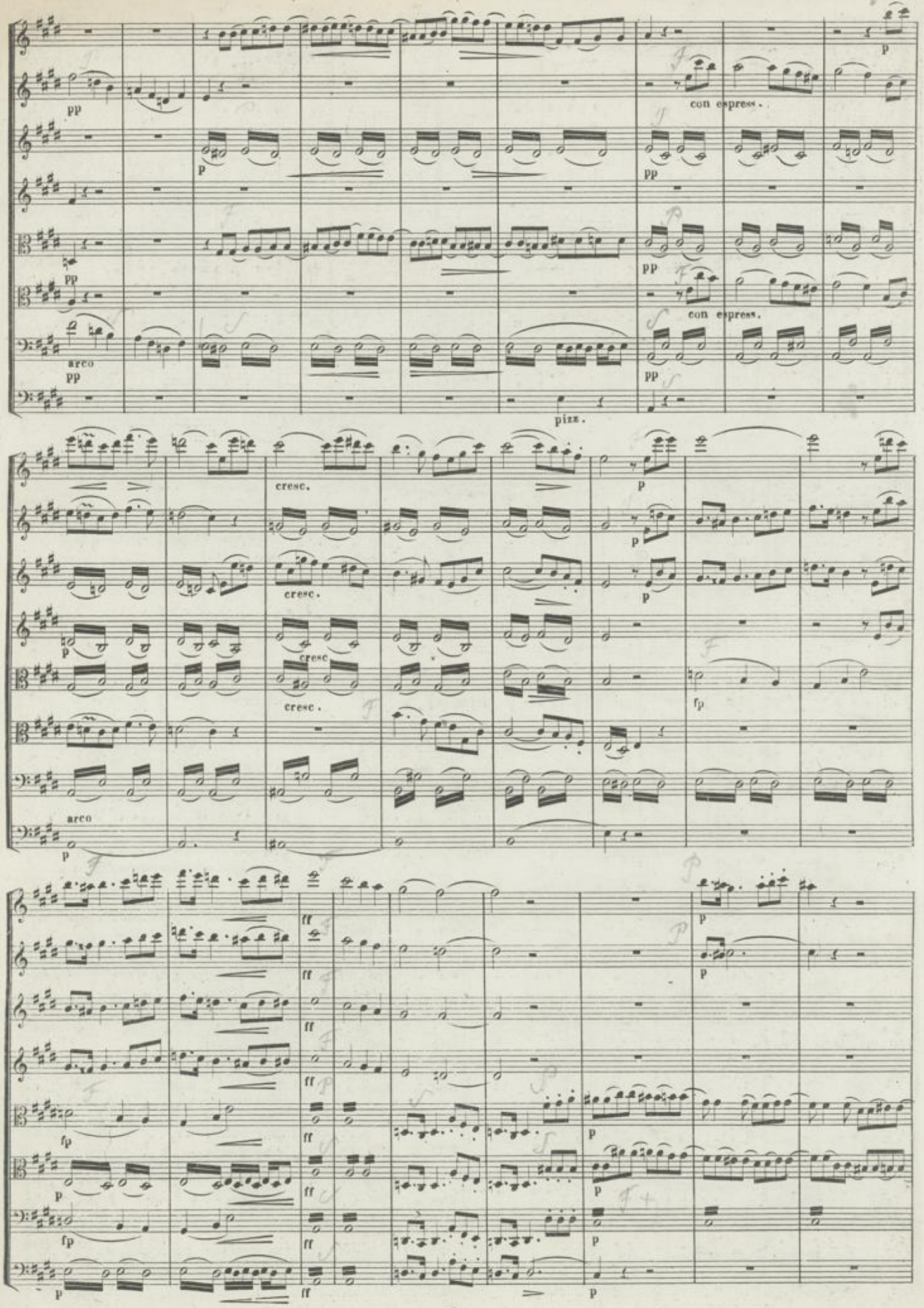


Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

pp
pizz.
arco.
p
pizz.
pp
arco
pizz.
pp
pizz.
arcop
con espress.
con espress.
p
arco
con espress.
fp
fp
fp
fp
fp
fp
fp
fp
fp
fp
cresc.

cresc.


1
p
fp
ff
2
pp
mf
tr
pizz.


pp
p
con espress.
pp
arco
pizz.
cresc.
fp
ff

cresc.

cresc.

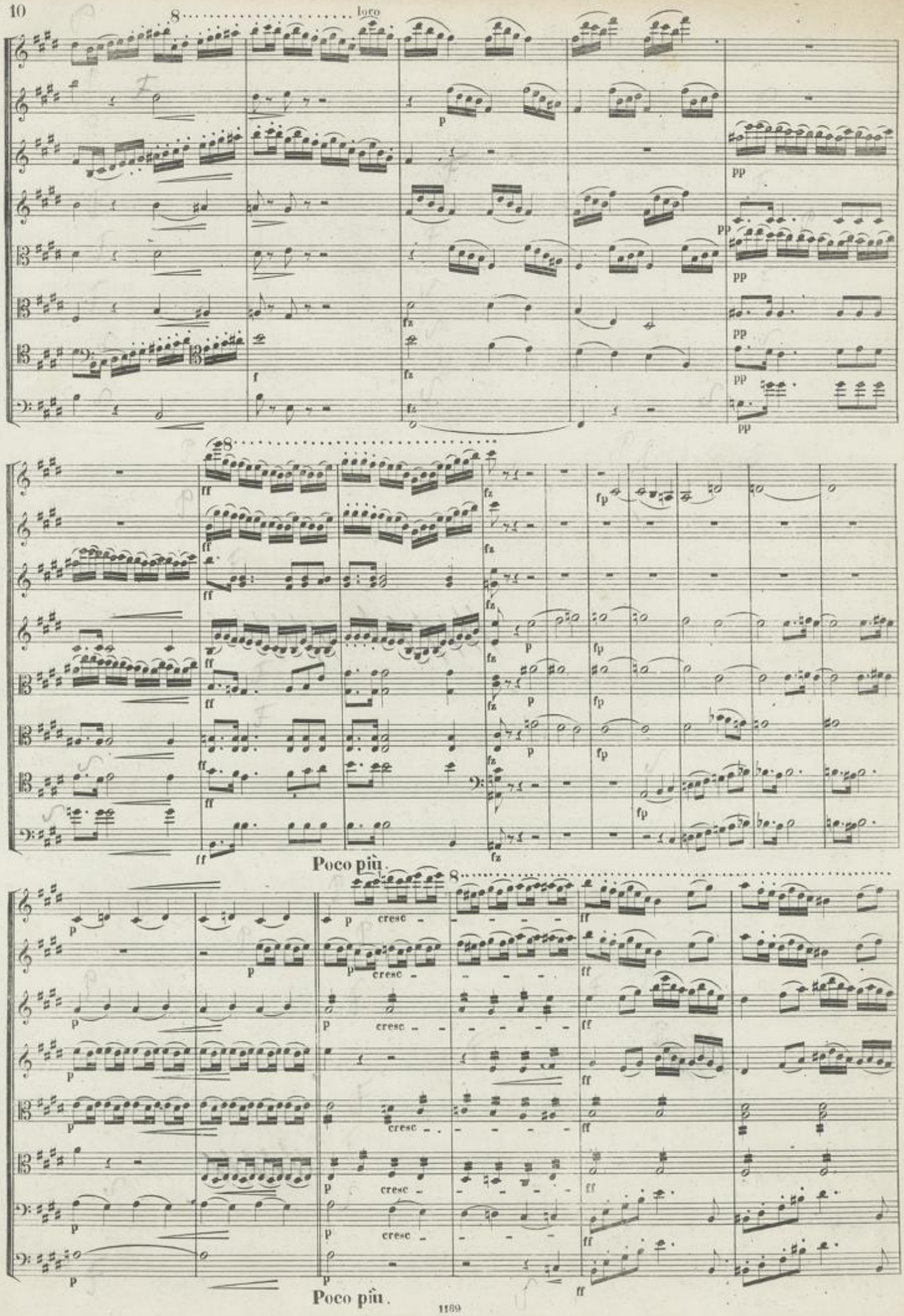
cresc.

dimin.

ritar - dan - to.

a tempo.

con espress


loco
Poco più.
cresc
Poco più.

fz
fp
p
poco accel. cresc
ff
loco

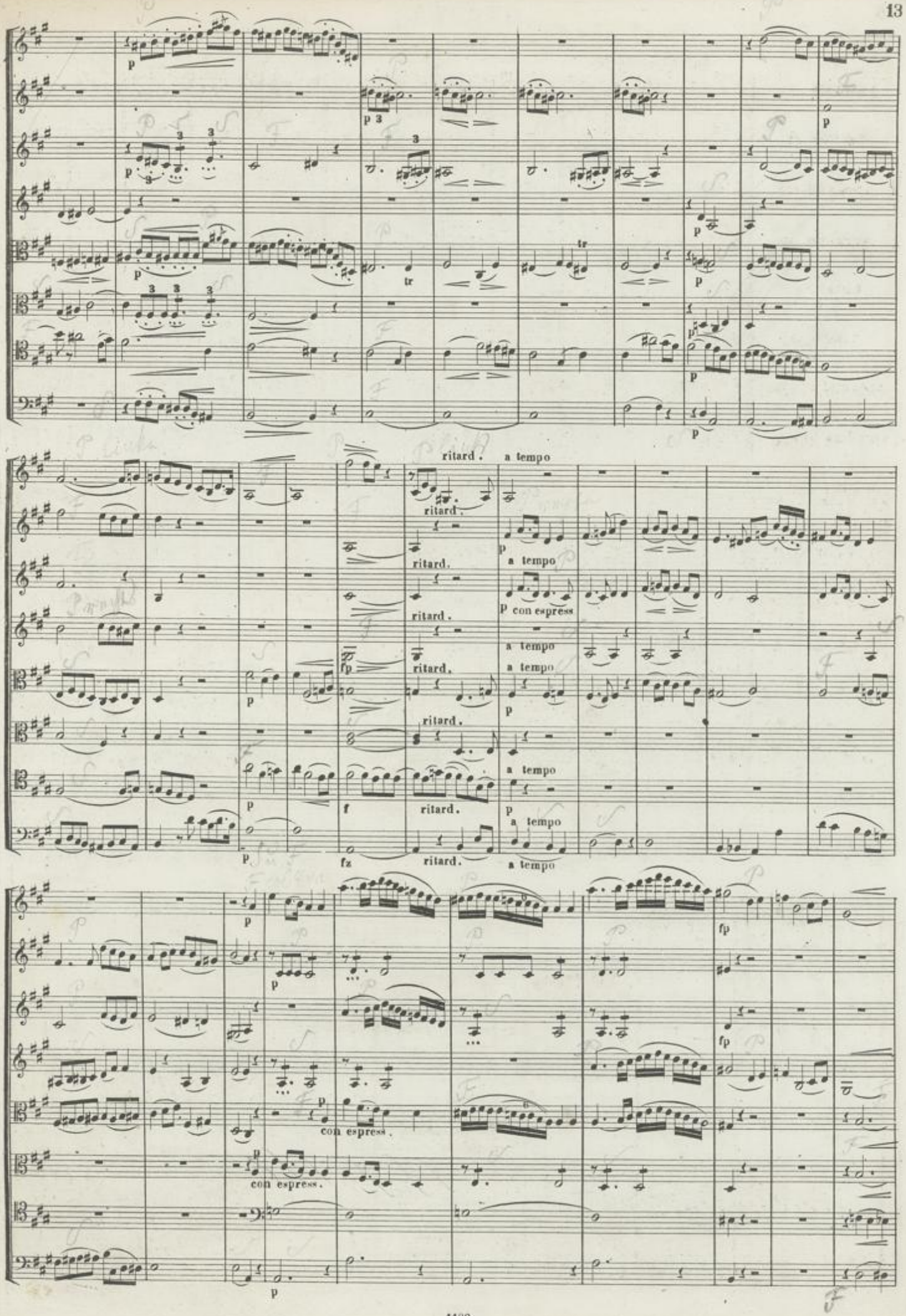
Andante ♩ = 66.

VIOLINO I.
VIOLINO II.
VIOLINO III.
VIOLINO IV
VIOLA I.
VIOLA II.
VIOLONCELLO.
CONTRA BASSO.

con espressione

con espress.

con espress.


ritard.
a tempo
ritard.
a tempo
con espress.
con espress.

lamentoso

cresc

Solo

p dolce

pressez

poco ritard.

a tempo

SCHERZO.

Metronom de Mälzel ♩. = 88.

Allegro assai.

VIOLINO I.
VIOLINO II.
VIOLINO III.
VIOLINO IV.
VIOLA I.
VIOLA II.
VIOLONCELLO.
CONTRA BASSO.

pizz.

arco.

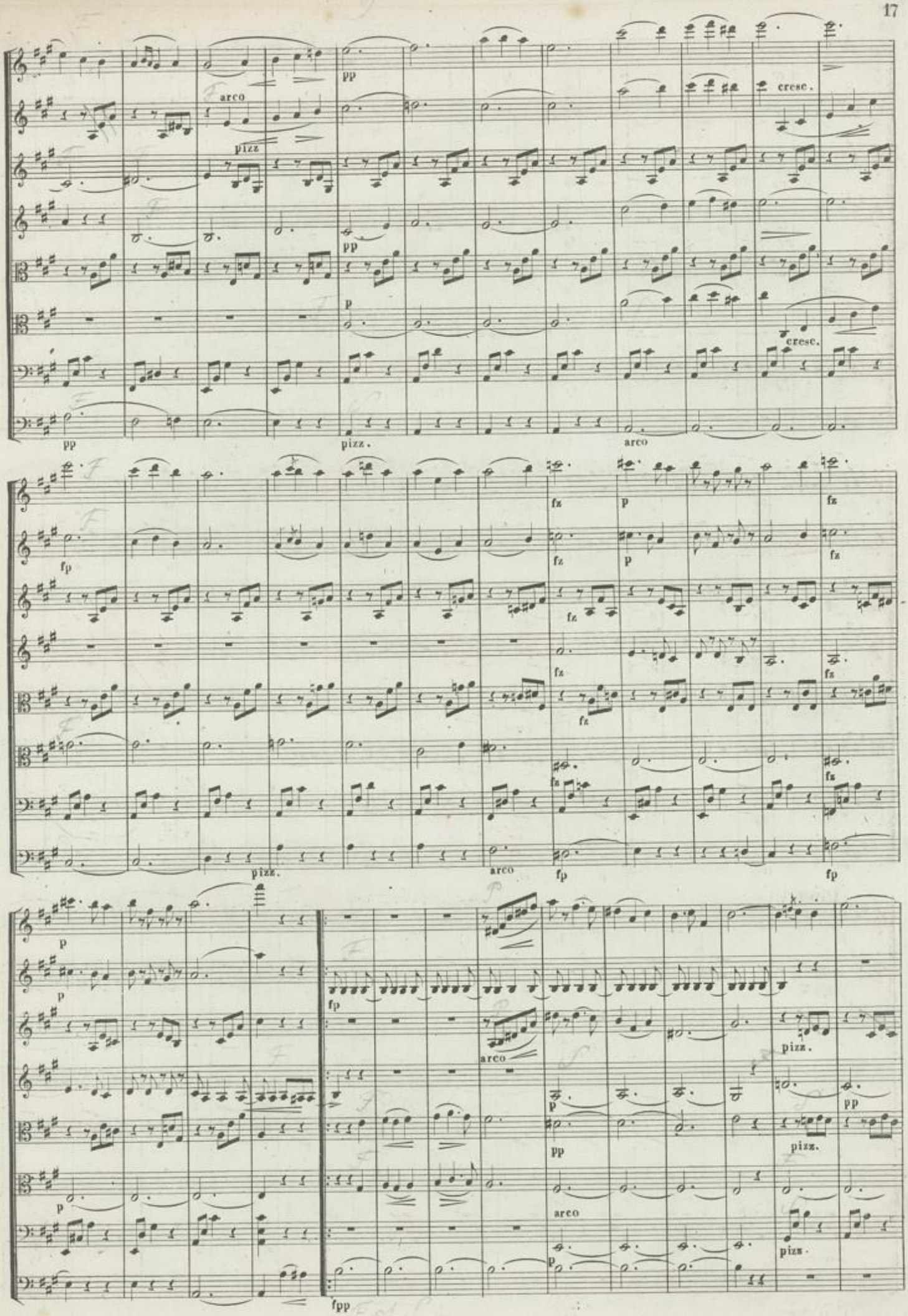
Più meno.

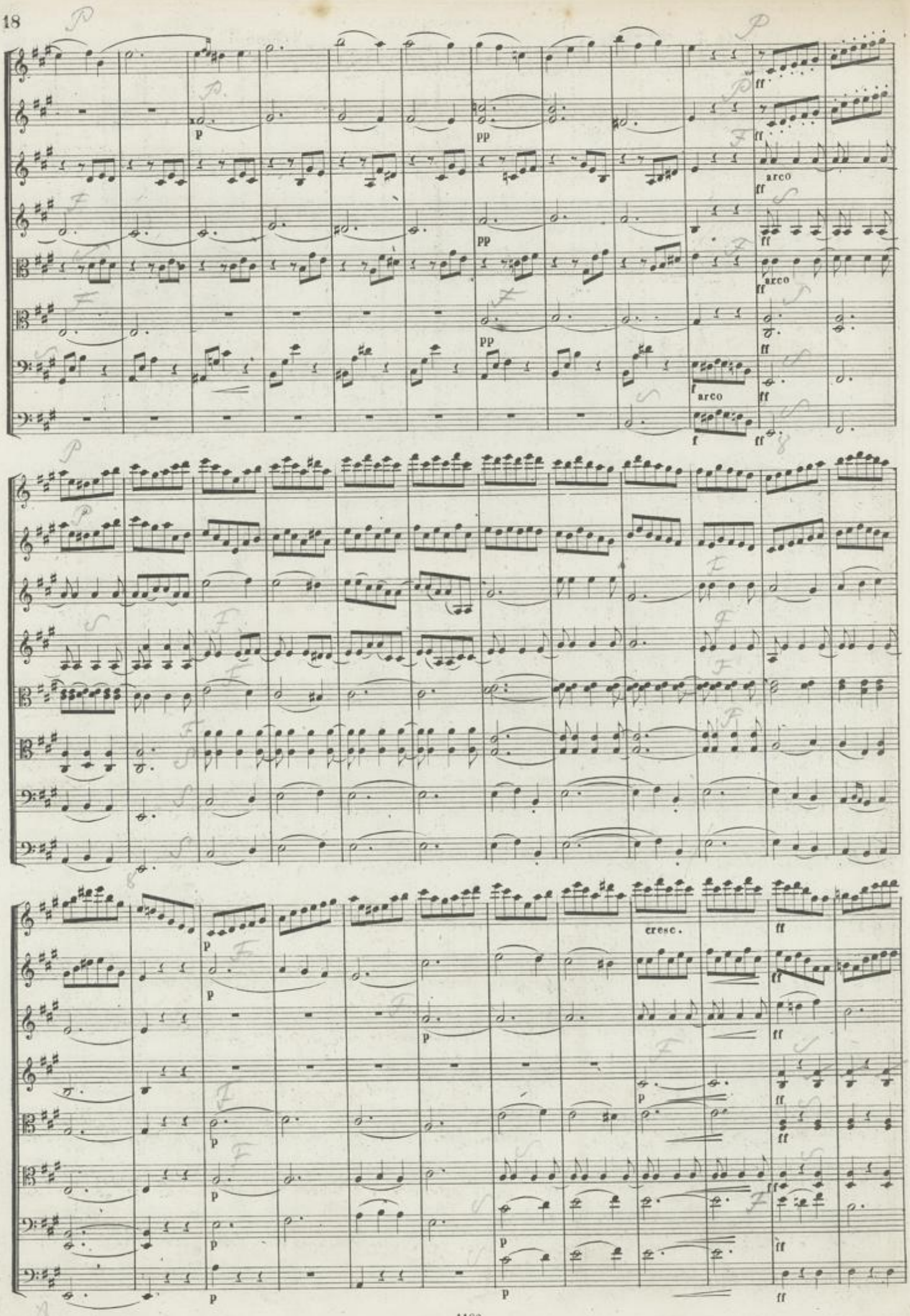
pizz.

pizz.

pizz.

Più meno.


arco
pizz
pp
cresc.
p
pizz.
fp
fz
arco
pizz.
pp
fpp


p
pp
ff
arco
f
cresc.

1 2

Tempo I°

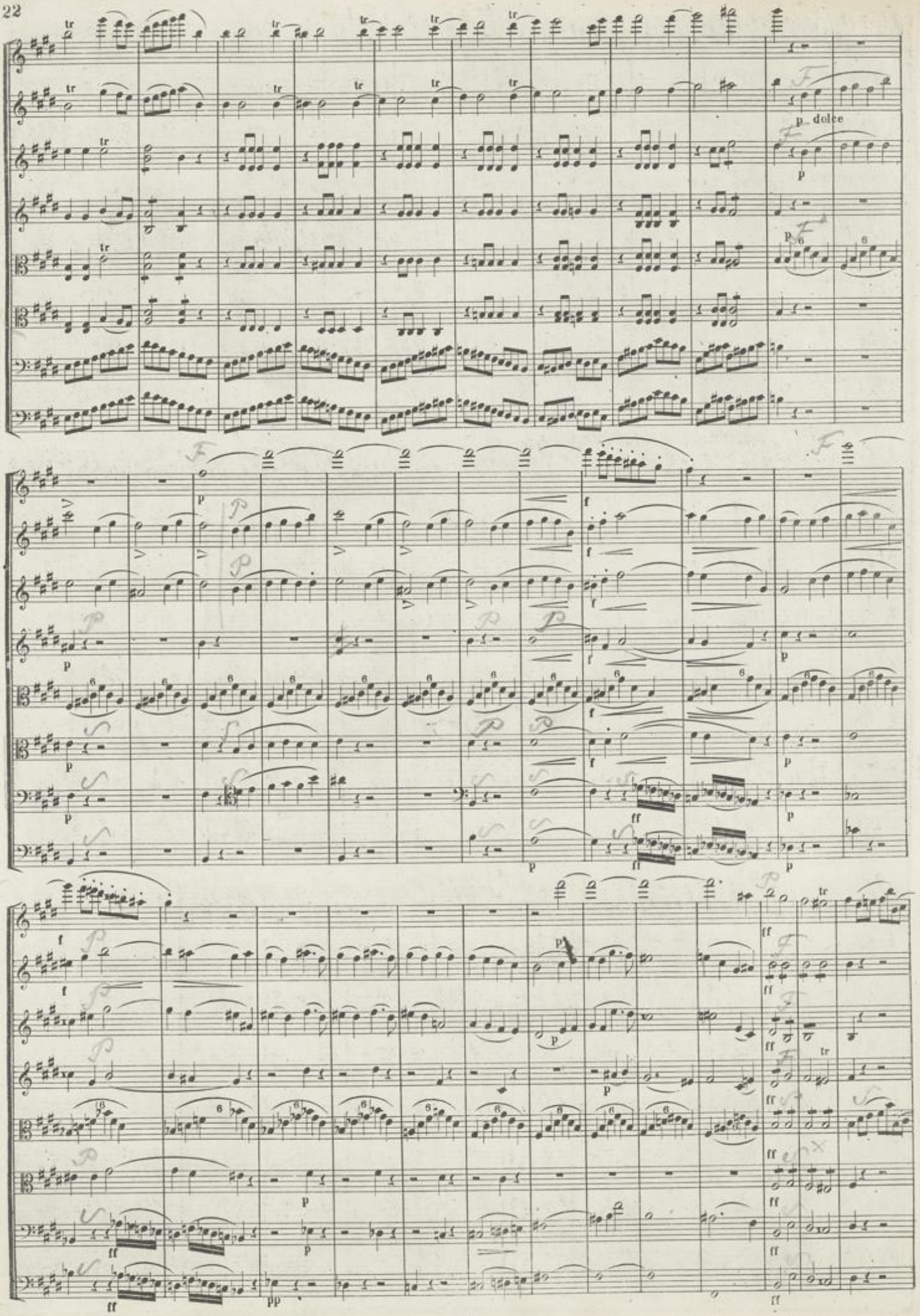
pizz.

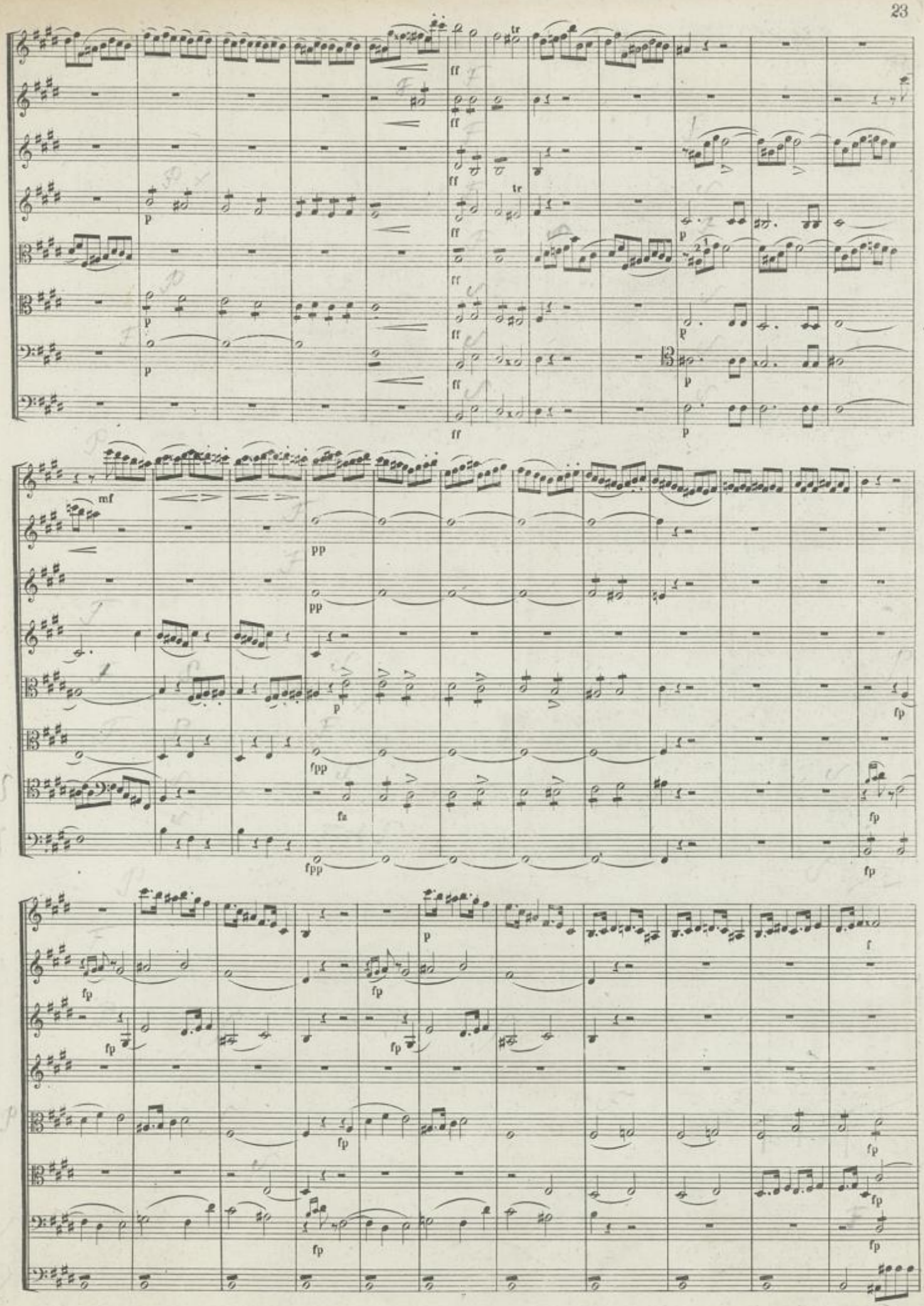
arco.

Metronom de Mälzel ♩ = 126 .

Allegro furioso.

VIOLINO I .
VIOLINO II .
VIOLINO III .
VIOLINO IV .
VIOLA I .
VIOLA II .
VIOLONCELLO .
CONTRA BASSO .


p dolce


ff
p
mf
pp
fp
fpp
tr

pp

pizz.

ff

fp

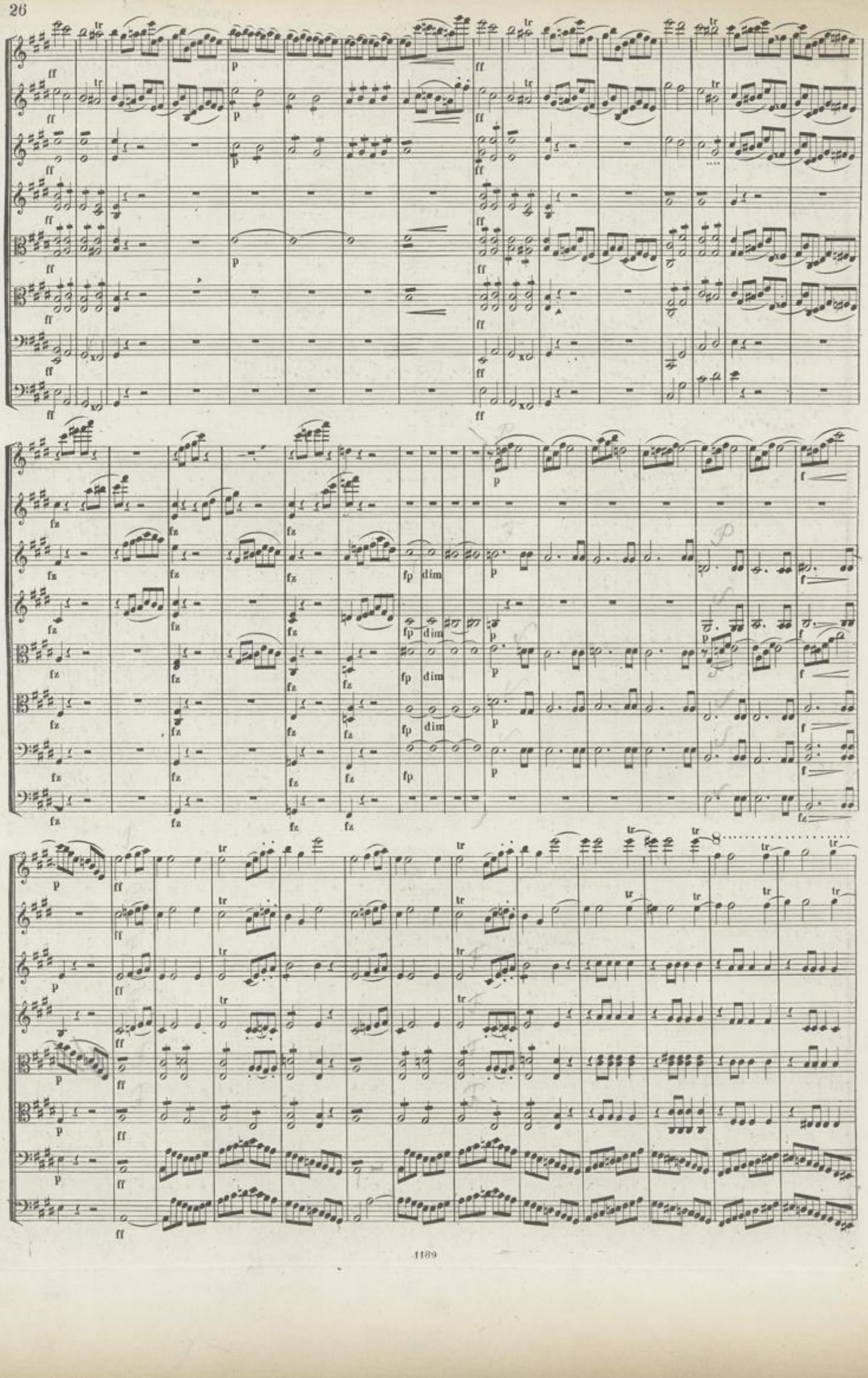
p

arco

dolce

pizz.

arco pp



8
loco
poco più moto
p
pp
cresc.
f
ff

mf f ff dim.

p cresc.

Presto.

pp fp

f con espressione

cresc.

sempre f e cresc.

fp sempre cresc.

Più presto.

molto cresc.

cresc.

8 ..... loco

OTTETTO

pour

4 Violons, 2 Altos, Violoncelle et Contrebasse

ou deux Violoncelles

composé et dédié

à son ami

LE DOCTEUR NICOLAS SCHARBAU

PAR

CHARLES SCHUBERTH.

1er Violoncelle de S. M. l'Empereur de toutes les Russies etc. etc.

Part. 1½ Rf. — Op: 23. — *Stim. 2½ Rf.*

Propriété des Editeurs.

Schuberth & Cº. Hambourg.

Enregistré aux Archives de l'union.

1189

Vorwort der Verlagshandlung.

Das vorliegende Werk, ein Ottetto im Kammerstyl, gehört zu derjenigen Gattung von Tonwerken, welche bekanntlich die schwierigsten in der Tonsetzkunst sind.

Wir nahmen längere Zeit Anstand, die Herausgabe dieses grösseren Opus, (einer Compositions-Gattung angehörig, in welcher bisher nur die hervorragendsten Meister, wie ein Spohr und Mendelssohn-Bartholdy reussirten), zu verwirklichen, und zwar aus zweierlei Gründen:

1) um einen renommirten Violoncell-Virtuosen wie Carl Schuberth, der bereits als Componist für sein Instrument, (namentlich im modernen Genre), Rühmliches geleistet und sich einen Namen verschafft hat — **nicht an eine Klippe zu führen und ihn scheitern zu sehen.**

(NB. Es giebt manches Beispiel von sogenannten Virtuosen-Componisten, welche sich an eine Gattung von Tonwerken wagten, denen sie nicht gewachsen waren, sich dadurch der Kritik blosstellten und ihren bis dahin mühsam errungenen Ruf auf einmal untergruben.)

2) um die grossen Geldopfer, welche die Herausgabe eines solchen umfangreichen, ohnehin wenig Absatz findenden Werkes fordert, nicht zu riskiren, Opfer, welche sich durch die Bedingung des Komponisten: ausser der Edition in Stimmen, auch die Partitur zu verlegen, verdoppelte.

Wir hatten uns inzwischen links und rechts gewandt, um unpartheiische Urtheile über das Ottett einzuholen, welche denn sämmtlich einstimmig dahin ausfielen, dass dasselbe ein **sehr bedeutendes, interessantes Werk** sey, etc. — Diese gewonnenen, so überaus günstigen Resultate, räumten jedes Hinderniss, welches sich der Publication entgegenstellte, aus dem Wege und das Werk wurde, wie vorliegend, edirt. Zu den gewichtigsten Empfehlungen und Beurtheilungen, die wir einzogen, gehören die nachfolgenden:

Der Herr Hof-Kapellmeister Dr. **L. Spohr** in Cassel sagt über obiges Werk in einem Briefe vom 22. Januar an den Verleger:

„Wir haben das Ottett Ihres Herrn Bruders, nachdem wir es nochmals tüchtig probirt hatten, „in einer Privat-Soirée ausgeführt und damit grosse Freude bereitet. Es ist ein **gut gedachtes „und gut ausgeführtes Werk, voller schöner Erfindung** und höchst dankbar und „brillant für die erste Geige und das Violoncell. Aber es gehören für diese beiden Instrumente „tüchtige Leute dazu, wie es hier mit den Herren Bott und Knoop der Fall war. Es hat uns „bei jeder Wiederholung immer besser gefallen und wird gewiss viel Glück in der „musikalischen Welt machen."

Herr **J. J. Bott,** (erster Stipendiat der Mozart-Stiftung, seit kurzer Zeit Solist in der Kurfürstlichen Kapelle in Cassel), sagt in seinem Briefe an den Verleger vom 19. Januar 1848:

„In diesen Tagen spielte ich in einer der Spohr'schen Privat-Quartett-Soiréen: (Carl „Schuberth's) Ihres Bruders **ausgezeichnetes** Ottett, welches sich durch die Originalität „der Gedanken, treffliche Durchführung und Gediegenheit, sowohl des grössten „Beifalls des Herrn Kapellmeisters Spohr (der selbst mitwirkte) als der anwesenden „Zuhörer zu erfreuen hatte.

„Meinem Wunsche nach mögte ich nun dieses schöne Werk einem grösseren Publikum vor-„führen und wende mich daher mit der Bitte an Sie, mir doch zu erlauben, dasselbe in dem vierten „Musikvereins-Concerte öffentlich vorzutragen etc."

Durch dieses unser Vorwort hoffen wir auf vorliegendes Werk, (welches in Stimmen und in Partitur erschienen), die Aufmerksamkeit aller Musikfreunde, namentlich derjenigen Violinspieler, welche sich für diese Gattung von Musik interessiren, gelenkt zu haben und empfehlen dasselbe hiermit einer freundlichen, nachsichtsvollen Aufnahme.

Die Verlagshandlung *Schuberth & Co.*
Hamburg und Leipzig.

☞ Umstehend das Verzeichniss sämmtlicher von Carl Schuberth herausgekommenen Compositionen. ☜

Verzeichniß sämmtlicher Compositionen

von

Carl Schuberth in St. Petersburg,

(Solo-Virtuosen der Kaiserl. Kapelle, Universitäts-Musik-Director etc.,)

welche im Verlage von *Schuberth & Co.*, Hamburg u. Leipzig, erschienen sind:

„Souvenir de la Hollande." Introduction et Variat. sur un Air national. p. Vcllc. op. 3. mit Orchester. 1 Thlr. 20 sgr.

dasselbe, mit Pianoforte. 20 sgr.

Six Caprices de Concert. p. Vcllc. op. 4. av. 2de Vcllc. 25 sgr.

dieselben, mit Pianoforte. 1 Thlr. 2½ sgr.

Gr. Concerto p. Vcllc. op. 5. in H-moll. mit Orchester. 3 Thlr.

dasselbe, mit Piano. 1 Thlr. 10 sgr.

Gr. Nocturne élégique. p. 2 Vclls. et Piano. op. 6. Edit. orig. 20 sgr.

dasselbe, Edition facilité. 15 sgr.

dasselbe, p. 1 Vcllc. avec Piano. 10 sgr.

„Souvenir de Donizetti." Fantaisie sur des Thèmes favoris. p. Vcllc. op. 7. av. Orch. 2 Thlr.

do. do. av. Piano. 25 sgr.

„Carneval suisse." Variat. burlesques. p. Vcllc. op. 8. av. Orch. 1 Thlr. 10 sgr.

do. do. av. Piano. 20 sgr.

„A l'Espoir de se revoir." Romance p. Vcllc. ou Viol. av. Piano. op. 9. à 10 sgr.

4 Elégies p. Vcllc. av. Piano. op. 10. (La Morte d'une jeune femme — Crépuscule — Elegie russe — Poëme d'amour.) 25 sgr.

Andante religioso et Capriccioso. p. Vcllc. op. 11. av. Orch. 2 Thlr. 15 sgr.

dasselbe, mit Pianoforte. 1 Thlr.

In No. 18 der »neuen Zeitschrift für Musik« von 1846 steht folgende Kritik:

»Das Werk beginnt mit einem Andante religioso, welches ernst und ausdrucksvoll gehalten ist. Das darauf folgende Rondo wechselt sehr häufig in seinem Charakter. Bald scherzend, bald ernst, ist es zugleich mit grossen Schwierigkeiten ausgeschmückt, die den Componisten als einen Spieler ersten Ranges kundgeben. Die Composition ist moderner, ansprechender Art. Es wird daher keinen Violoncellisten gereuen, sich damit bekannt zu machen, wenn er sich auch an den Schwierigkeiten etwas abarbeiten muss. Bei guter Ausführung kann dann der Beifall des Publikums nicht fehlen.«

Rondeau pastorale. op. 12. p. Vcllc. av. Orch. (unter der Presse.)

dasselbe, av. Pfte. 1 Thlr.

2 Caprices en Forme d'Etudes. p. Vcllc. av. Pfte. op. 13. 20 sgr.

Fantaisie et Caprice sur la Marche des Puritains. p. Vcllc. op. 14. av. Orch. 2 Thlr. 7½ sgr.

do. do. av. Piano. 1 Thlr.

In No. 41 der »neuen Zeitschrift für Musik« von 1846 heisst es:

»Nach einem kurzen Tutti beginnt eine gesangreiche Einleitung, die mit einer Staccato-Cadenz vom dreigestrichenen E bis zum Gis, schliesst. Dann folgt das Thema und ein brillanter Satz in Triolenfiguren. Nicht lange indess lässt den Componisten der Fingerdämon in Ruhe; er muss sich wieder, nachdem er sich in Octaven und Flageoletfiguren etwas herumgetummelt hat, in einer Staccato-Cadenz in Sexten Luft machen. Im Adagio beruhigt sich der Tollkühne, ja er wird stellenweise sanft, aber Alles Maske. Im darauf folgenden Allegretto verräth er sich in einer wahrhaft dämonischen Cadenz, in der nicht einmal mehr die Sexten genügen. Nach einem kurzen Solo und Tutti folgt der Schlusssatz äusserst brillant, dankbar und mit einer für den Spieler vortheilhaften Steigerung der Effekte. Ganz am Schluss finden sich ein paar Läufer, die so weit laufen, dass sie nicht weiter können, weshalb sie auch in einem ganz verzweifelten Triller auf dem hohen A über das Griffbrett hinaus ihrem lauflustigen Leben ein Ende machen. Der geneigte Leser sieht aus unserer Beschreibung, dass er es hier mit Virtuosenmusik par excellence zu thun hat. N. T.«

Premier Quintuor. p. 2 Vls., Vla. et 2 Vclls. (le 1er oblig.) op. 15. 2½ Thlr.

Tarantelle p. Vcllc., op. 16. mit Orch. 2 Thlr. 7½ sgr.

dieselbe, mit Pianoforte. 1 Thlr. 5 sgr.

In No. 43 der »Berliner Musikzeitung« von 1847 wird dies Werk wie folgt beurtheilt:

»Der Componist als Violoncelle-Virtuos rühmlich bekannt, giebt hier ein sehr effectvolles und pikantes Rondo à la Tarantelle; dasselbe bewegt sich durchweg sehr lebendig im vorgesetzten Charakter und wird ebenso lebendig vorgetragen, gewiss jederzeit sehr gut wirken, weshalb wir es allen Violoncellisten angelegentlich empfehlen können.«

„Adieu et Revoir." Adagio et Mazurka p. Vcllc. av. Piano. op. 17. 20 sgr.

In No. 43 der »Berliner Musikzeitung« von 1847 sagt die Kritik:

»Dies Werk, ein Salonstück, giebt ein Adagio ungefähr in der Form der Elegie von Ernst, und eine Mazourka, besonders ist Ersteres ein sehr hübsch gehaltenes, der Benennung: Abschied entsprechendes Musikstück.«

„Mystification." Morceau de Salon. p. Vcllc. av. Piano. op. 18. 20 sgr.

2me Quintetto. Fantaisie concertante pour 4 Violoncelles et Contrebasse (av. Fl., 2 Clar. et Basson ad lib.) op. 19. in D. 1 Thlr. 15 sgr.

„Berceuse, Amourette, Impatience." 3 Romances sans Paroles. p. Vcllc. avec Piano. op. 20. 25 sgr.

Fantaisie mélodique sur des Thèmes favoris. p. Vcllc. op. 21. avec Orch. 1 Thlr. 20 sgr.

do. do. avec Piano. 1 Thlr. 5 sgr.

Melancolie et Resignation. 2 Romances sans Paroles p. Vcllc. av. Piano. op. 22. (unter der Presse.)

Ottetto p. 4 Violons, 2 Altos, Violoncelle et Contrebass (ou deux Vclles.) op. 23. Partitur 1 Thlr. 15 sgr. In Stimmen 2 Thlr. 22½ sgr.

3me gr. Quintetto. op. 24. (unter der Presse.)

In obigen Werken legt C. Schuberth Zeugnisse seiner Meisterschaft ab. Er hat als Virtuos und Componist eine neue Bahn betreten; neue Form, gründliche Arbeit, verbunden mit Melodienreiz, schaffen jedes Opus zu einem ansprechend werthvollen Ganzen. Schuberth's Compositionstalent wird sich noch glänzender herausstellen, wenn sein Octett für Streichinstrumente und seine Orchesterwerke durch den Druck Verbreitung gefunden haben.

Transcriptionen p. Vcllc. et Piano.

No. 1. „Les Soupirs." 2 Nocturnes de Kalkbrenner. 20 sgr.

„ 2. „Ave Maria." Melodie de Fr. Schubert. 10 sgr.

Ferner ist erschienen:

Portrait Carl Schuberth's. lithographirt, chines. Papier 15 sgr. weiss. Papier 10 sgr.

Lebensskizze desselben. 7½ sgr.

(Durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen.)

Mus.pr. Q 55/6 (2)

OTTETTO.

VIOLINO I.

Allegro moderato. M.M. ♩ = 138.

Ch. Schuberth. O. 23.

p

con espress.

p

crescendo

f p p f fz fz

2me cord.

ff pp

con espress.

fp

ff p cresc.

f ff fz ff

2me cord.

p

fp ff tiré

p ff

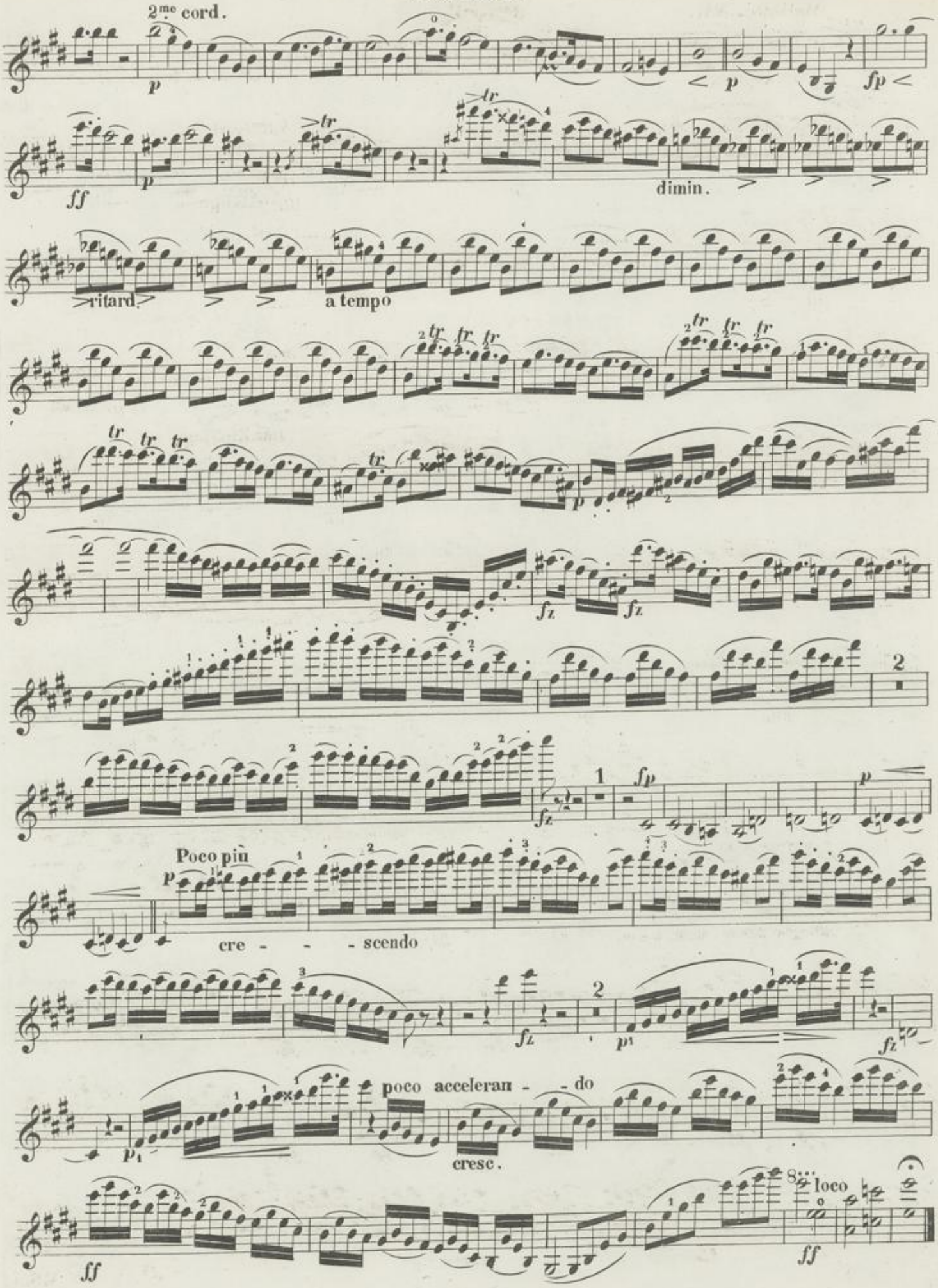
2me cord.

p cresc. p

ff p cresc.

Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt/Main

VIOLINO I.


2me cord.
dimin.
ritard.
a tempo
Poco più
cre - - - scendo
poco acceleran - - do
cresc.
loco

VIOLINO I.

Andante. ♩ = 66.

3me cord.

con espress.

fp fp

3me cord.

pp con espress.

pp p p

4me cord.

rifard. a tempo

fp ff

lamentoso

cresc.

dim. p f fp

pressez

a tempo

poco rifard.

SCHERZO.

Allegro assai. M. M. 𝅗𝅥. = 88.

ff ff

fp fp fp fp

pp pp

fp fp

fffz fffz p cresc - - - - - ff

V.S.

VIOLINO I.

Più meno.

2me cord.

pp

fz p

fz p

2me cord.

ff

cresc.

p

f

tempo Io

s.A.o

f fp ff ff f

fp fp fp fp ff

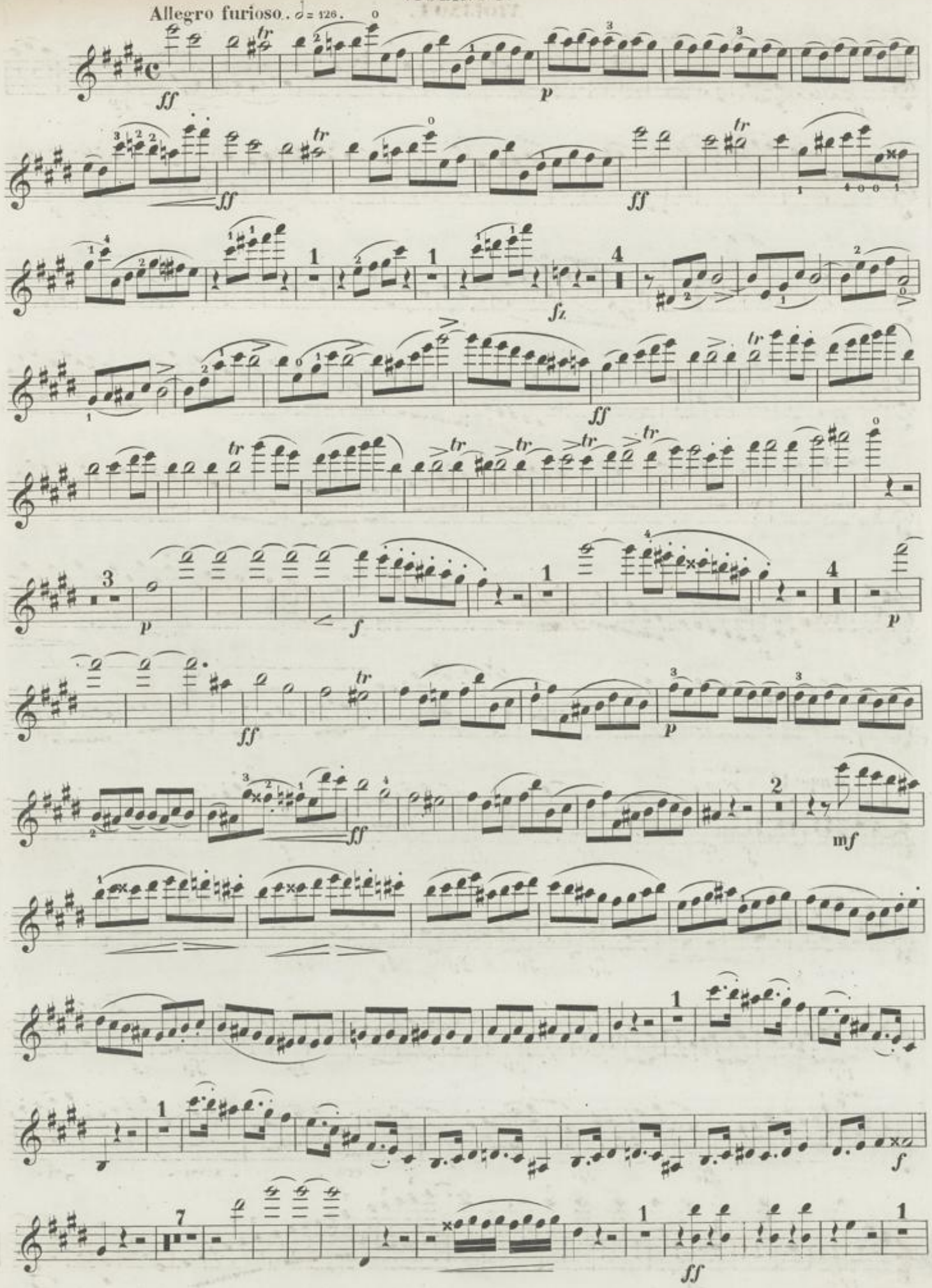
pp pp fp fp f

ffz ffz p cre - - scen - - do

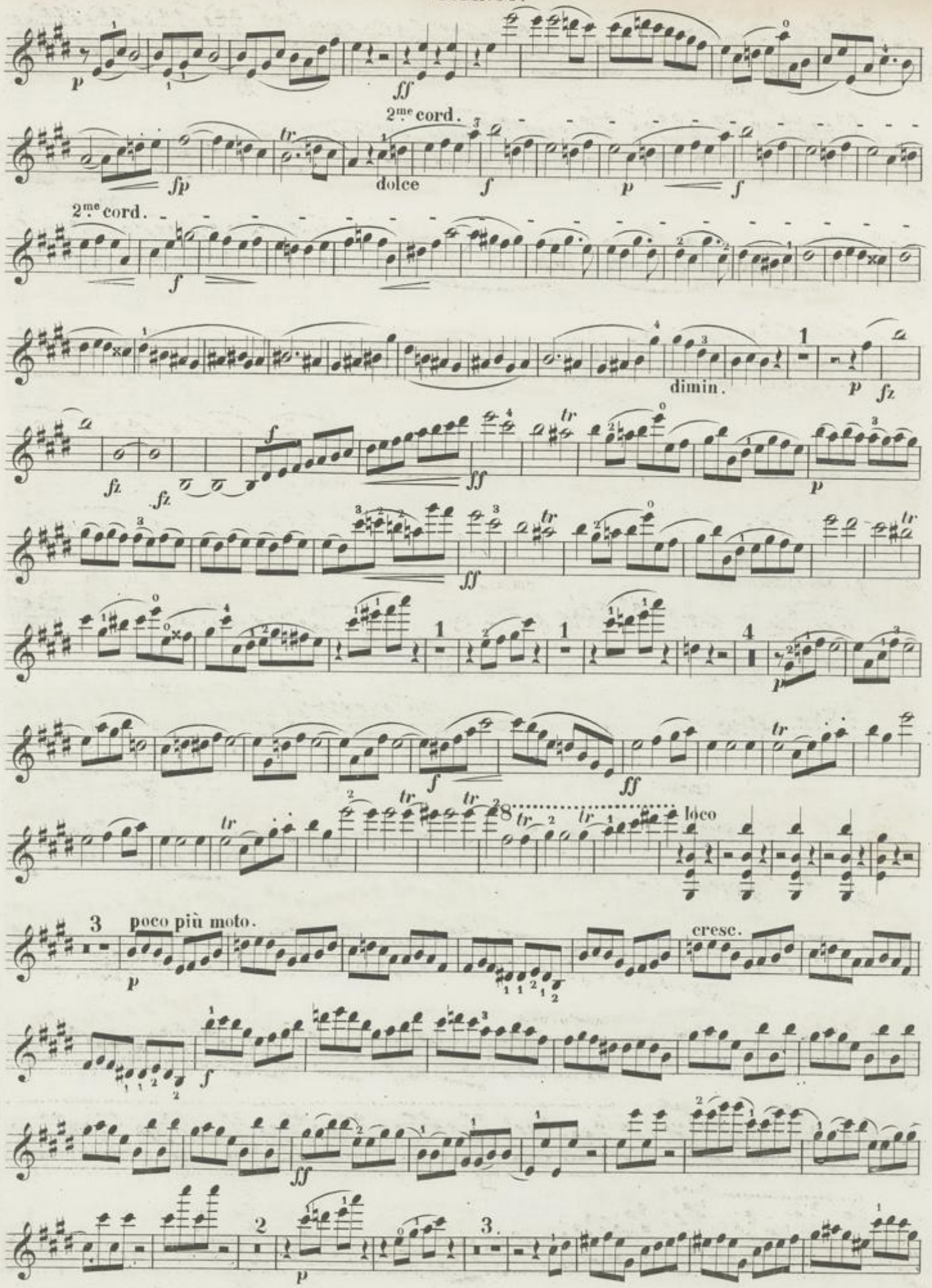
ff ff

VIOLINO 1.

Allegro furioso. ♩= 126.



VIOLINO I.



dim.

mf f ff

p

Presto.

cresc. p

cresc

f con espressione cresc. sempre cresc.

fz fz fz

cresc. fz ff 4me cord.

Più presto.

ff

molto cresc.

ff

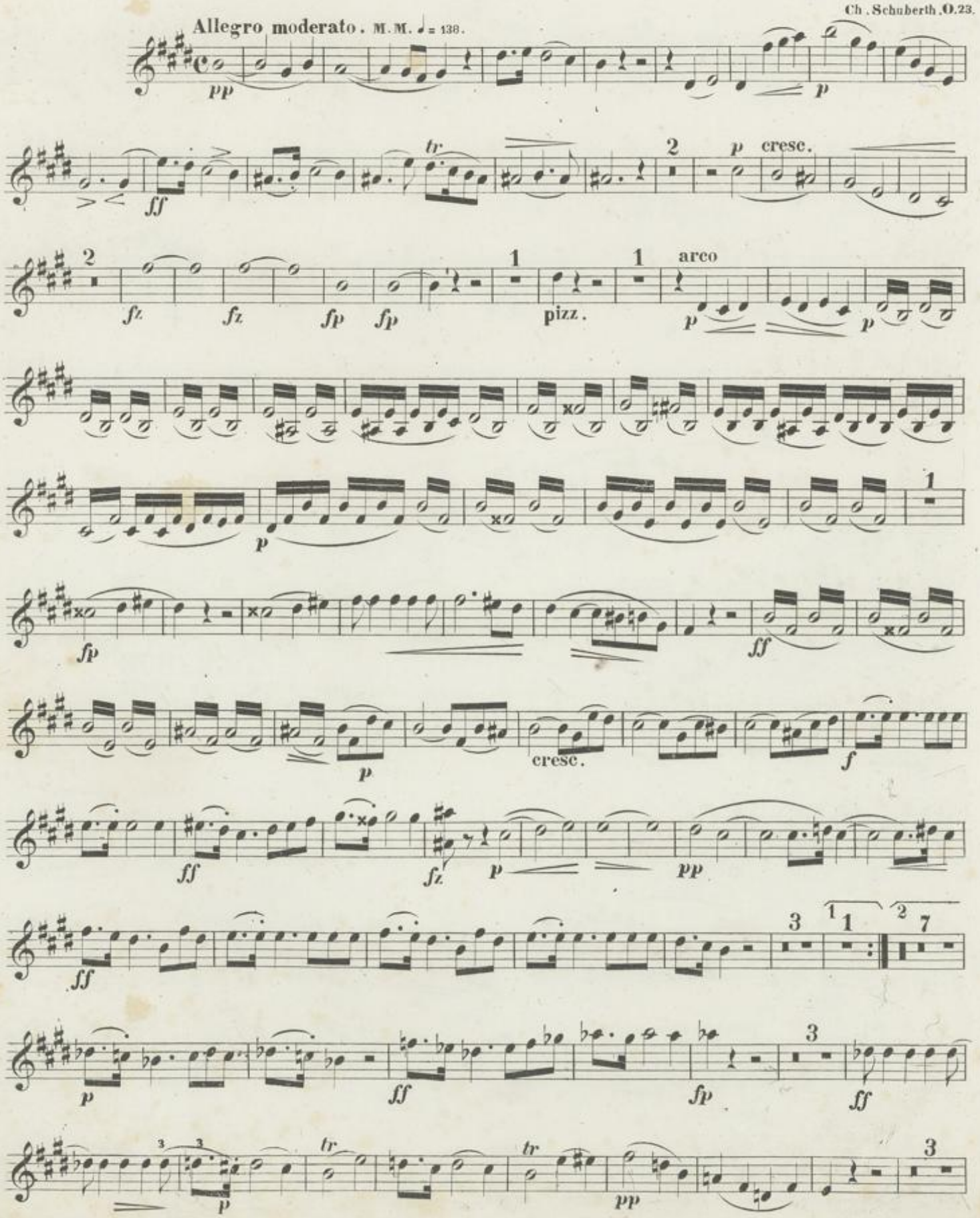
loco

Mus. pr. Q 55/6 (3)

OTTETTO.

VIOLINO II.

Ch. Schuberth. O. 23.



Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

VIOLINO II.

con espress.

ff

cresc.

pp

ritard. a tempo

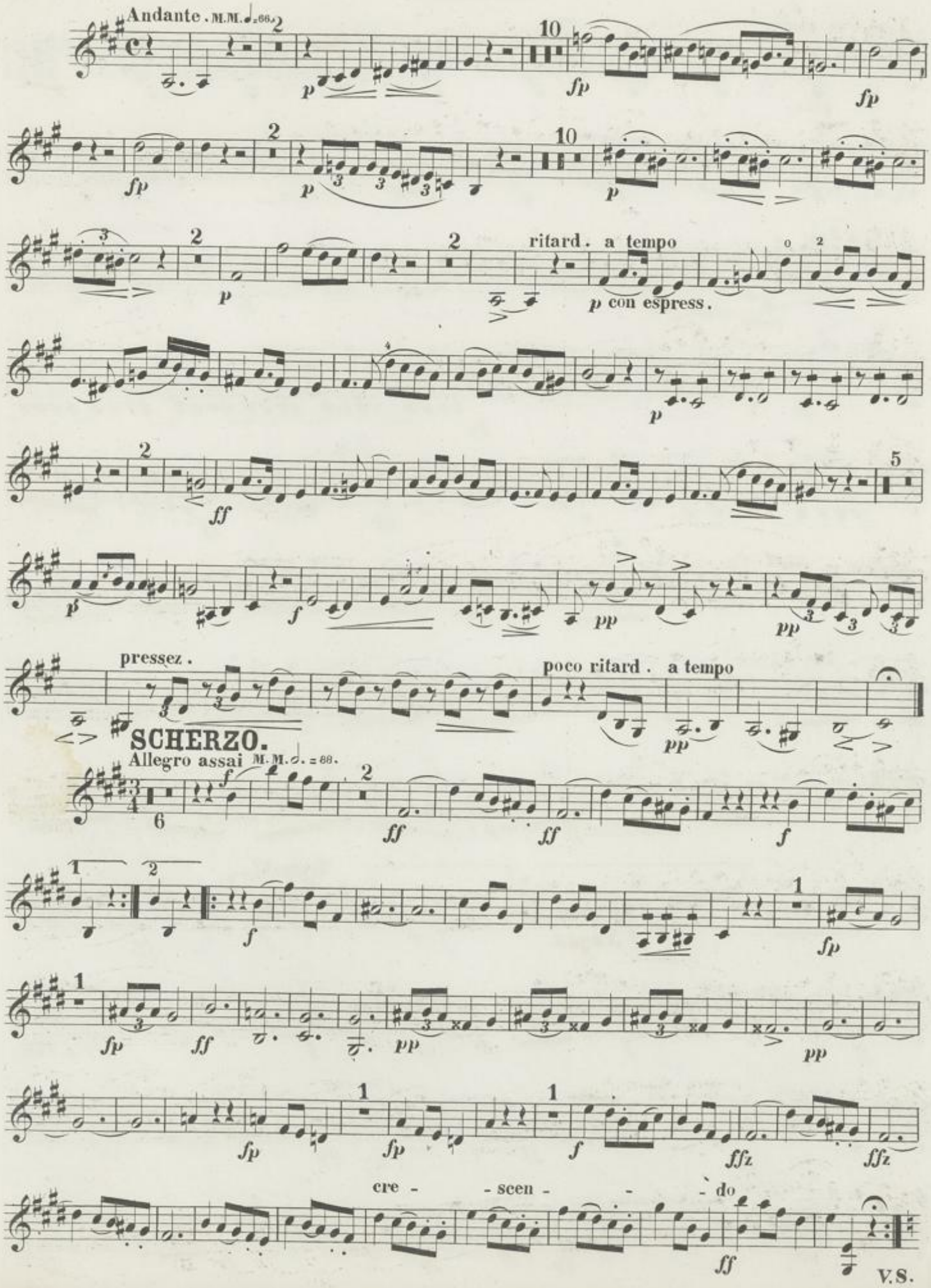
Poco più

cre - - scen - - do

poco accelerando

cresc.

VIOLINO II.


Andante. M.M. ♩=66.
ritard. a tempo
p con espress.
pressez.
poco ritard. a tempo
SCHERZO.
Allegro assai M.M. 𝅗𝅥. = 88.
cre - scen - do
V.S.

VIOLINO II.

Più meno.

pizz.

arco

cresc.

Tempo I°

VIOLINO II.

cre - - - scen - - do

ff p ff ff

1 1

ff ff

Allegro furioso. ♩ = 126.

ff tr tr

f ffz

ffz 8 2

tr tr tr tr tr

p dolce

f f

ff ff 4 3 2

pp

fp 3 3

pp tr tr

cresc ff 5

VIOLINO II.

ff p f f

1 3 2 5

p fz cresc.

fz ff tr p

ff tr

fz fz 12 ff

3 poco più moto.

pp cresc.

fz 1

2 3 4 1

f

p p

VIOLINO II.

4 mf f

ff 1 2 3 4 5 6 7 dimin. p 4 cresc.

Presto cresc.

p 3 f

cresc.

fz fz fz cresc.

ff f ff

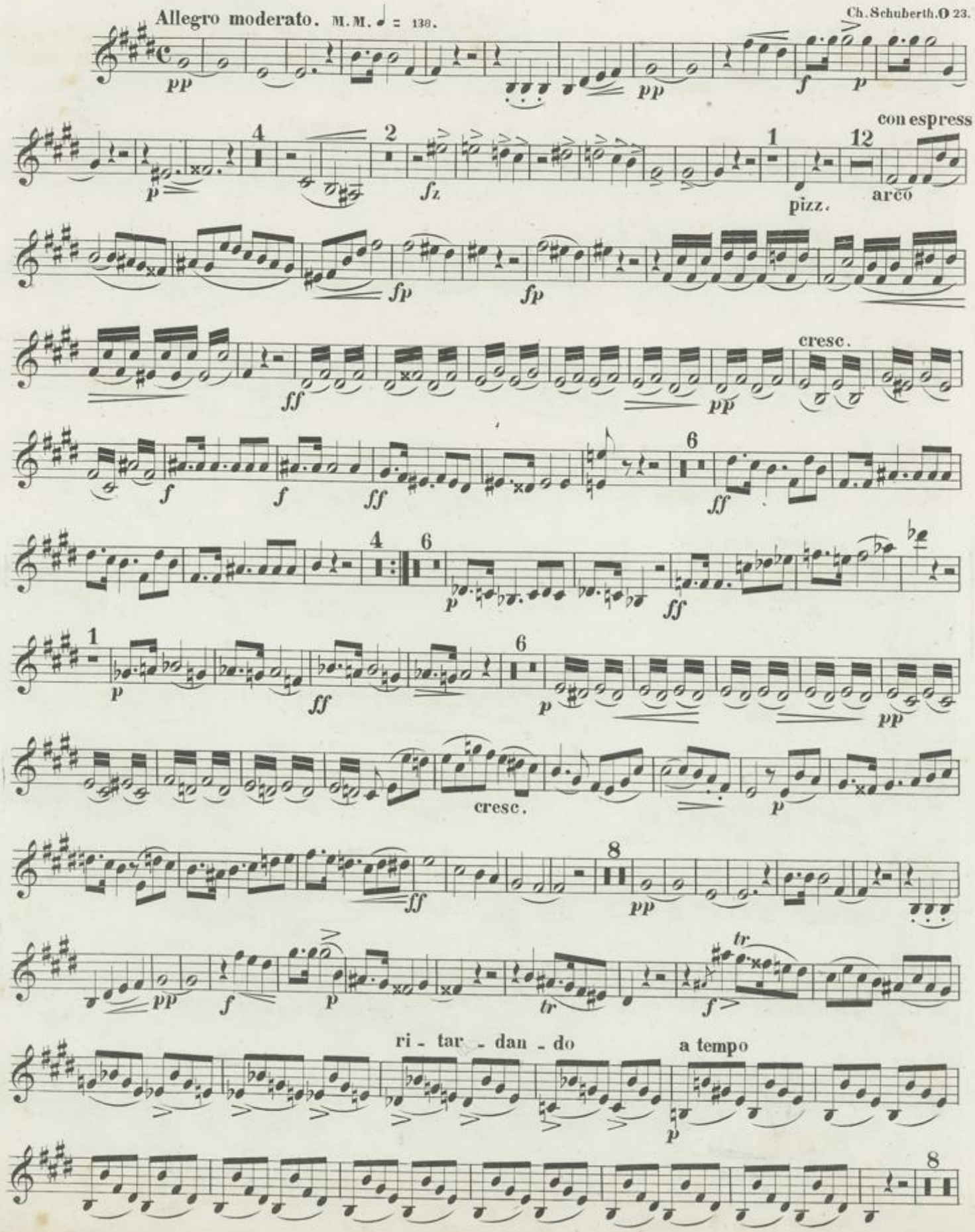
più presto. p fp fp 1 cresc.

f ff ff

Mus. pr. Q 55/6 (4)

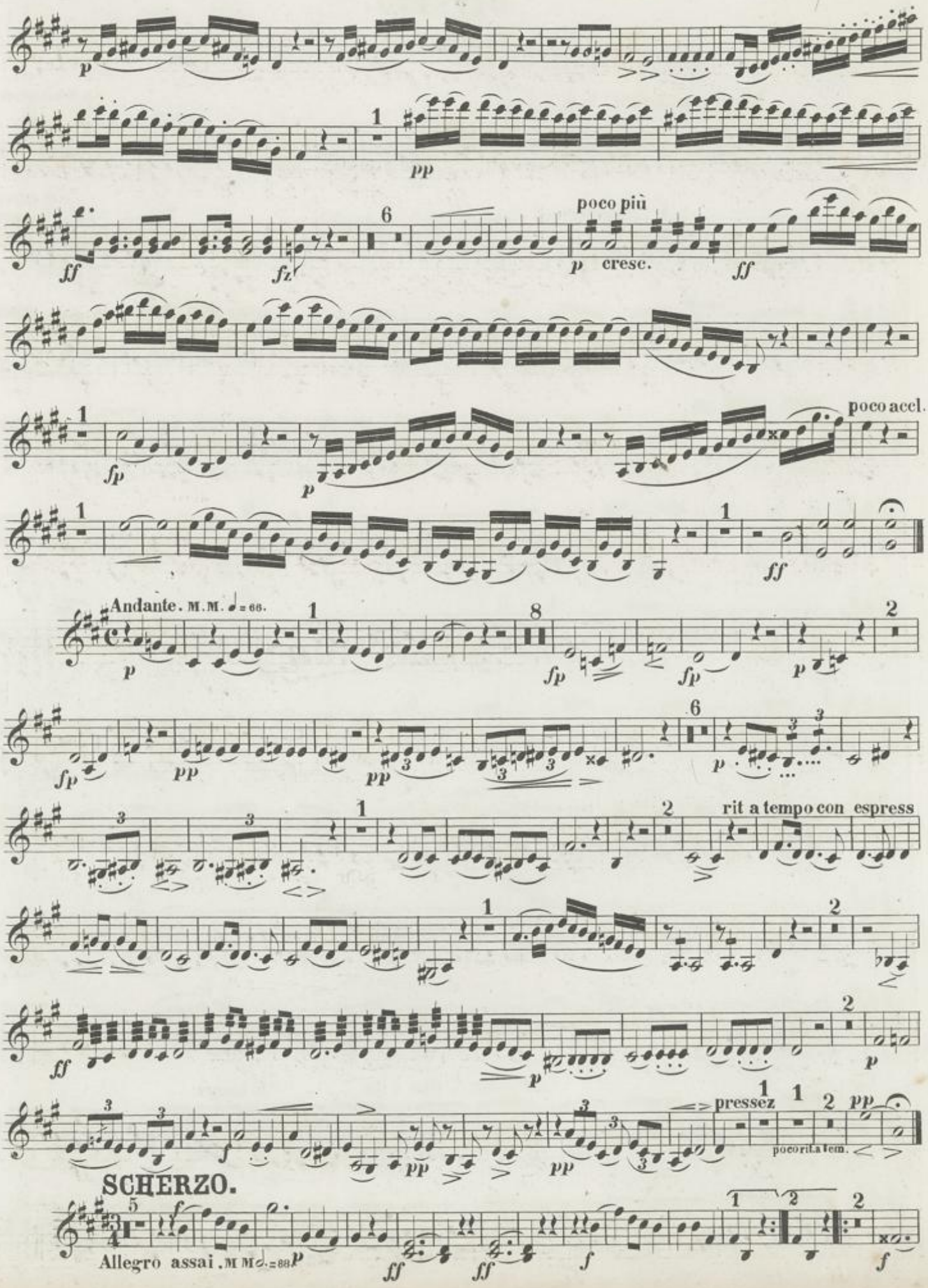
OTTETTO.

VIOLINO III.

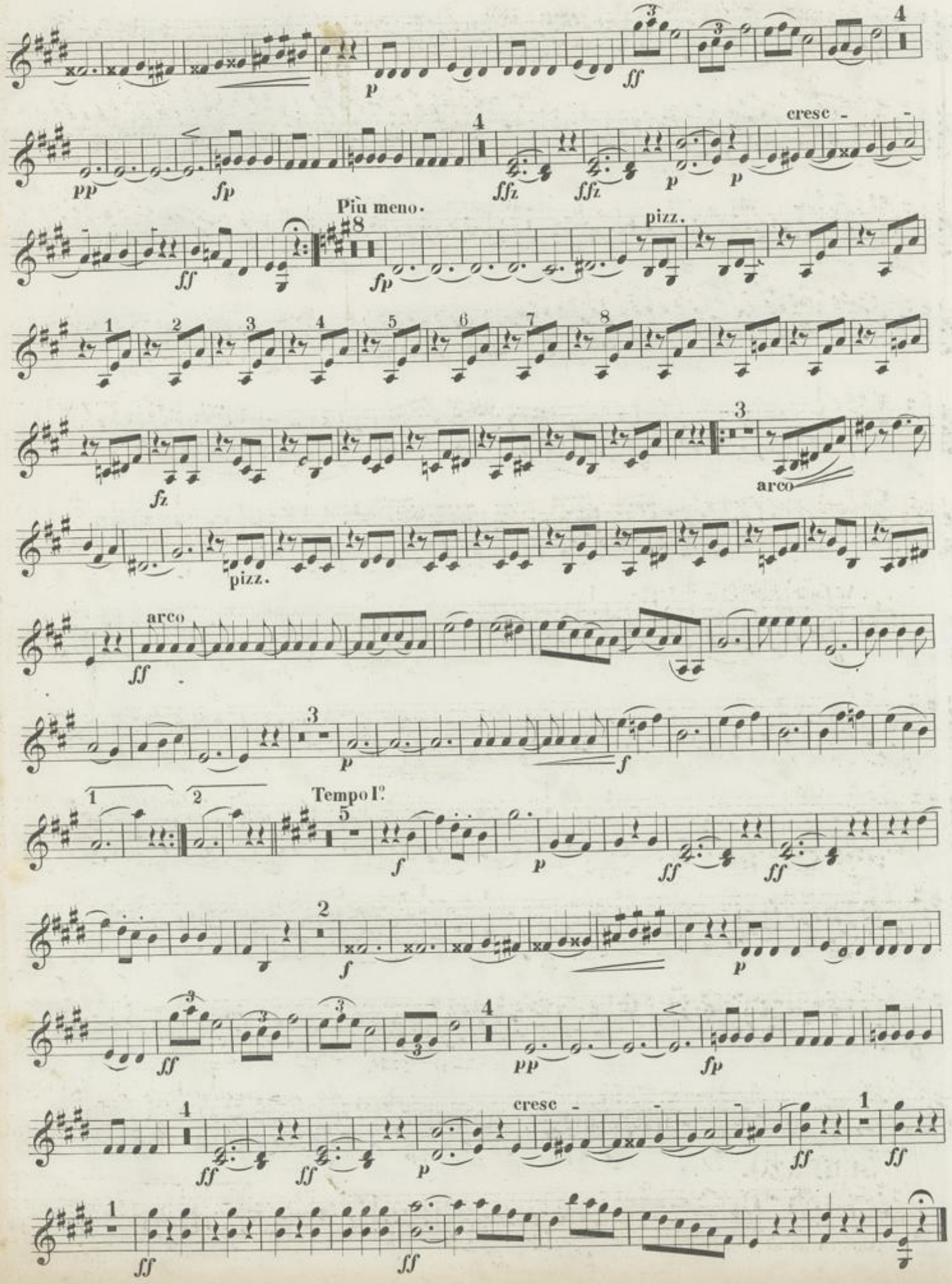

Allegro moderato. M.M. ♩ = 138.
Ch. Schuberth. O 23.

Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

VIOLINO III.

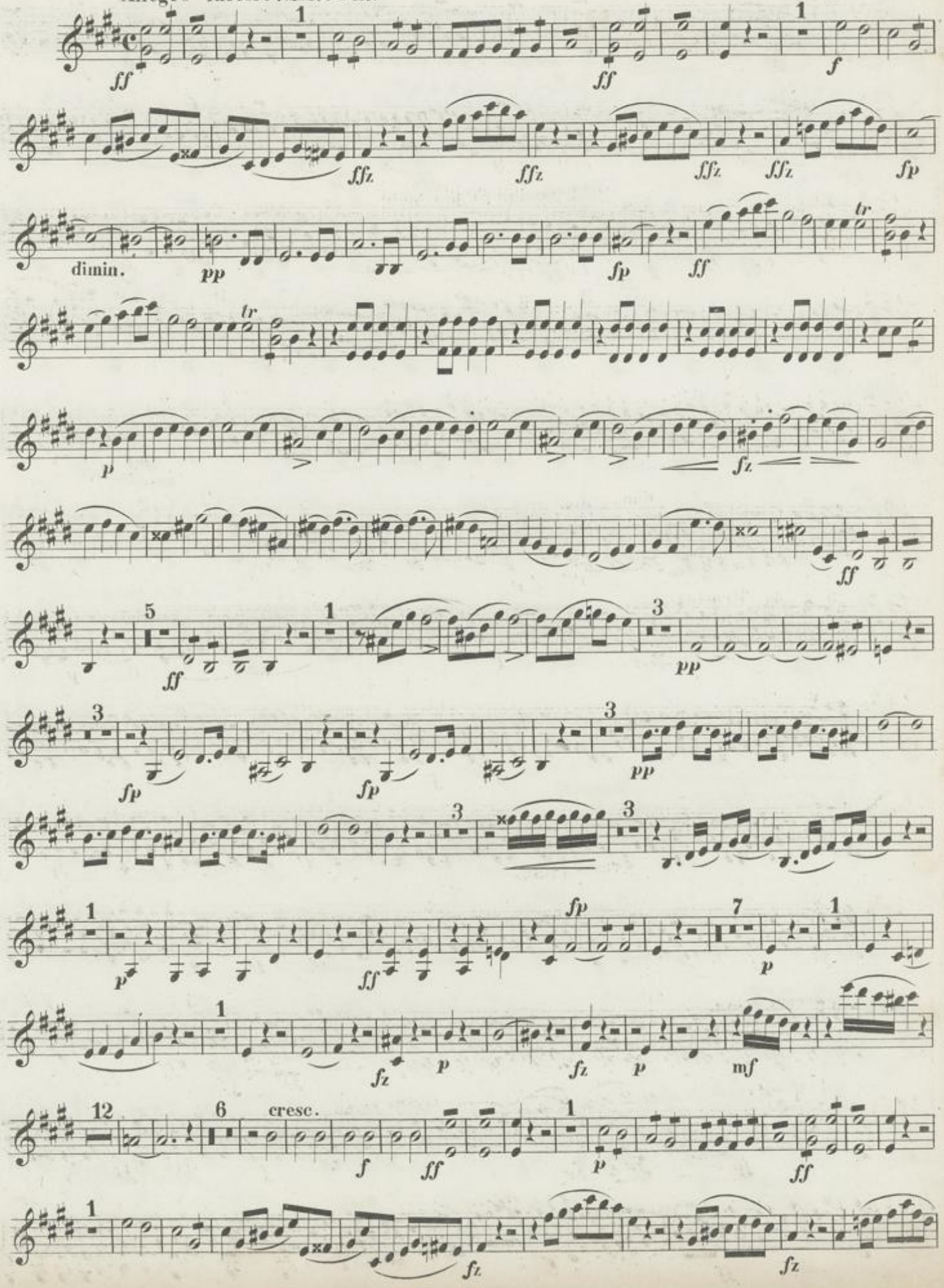

poco più
cresc.
poco accl.
Andante. M.M. ♩= 66.
rit a tempo con espress
pressez
poco rit. a tem.
SCHERZO.
Allegro assai. M M ♩.= 88

VIOLINO III.



VIOLINO III.

Allegro furioso. M.M. ♩ = 126.



VIOLINO III.

fp dim. p f p ff

tr tr

3 poco più moto

pp cresc. f

3 3

3 mf f

dim. 2 1 2

p

3 4 Presto.

p p

f

cresc. fp

fz fz fz

cresc. 4 più

ff ff

presto 7

fp fp cresc.

f ff

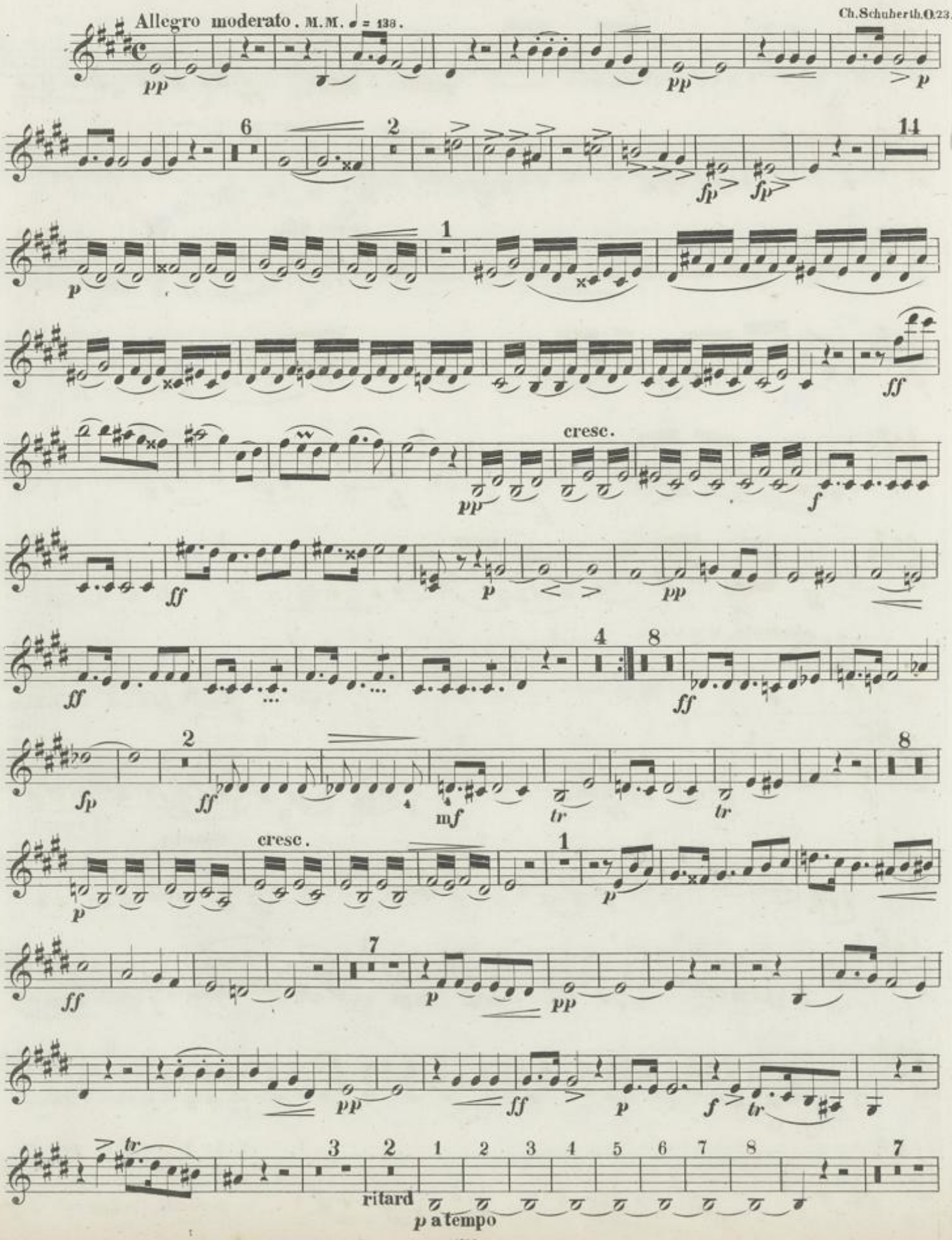
ff

Mus. pr. Q 55/6 (5)

OTTETTO.

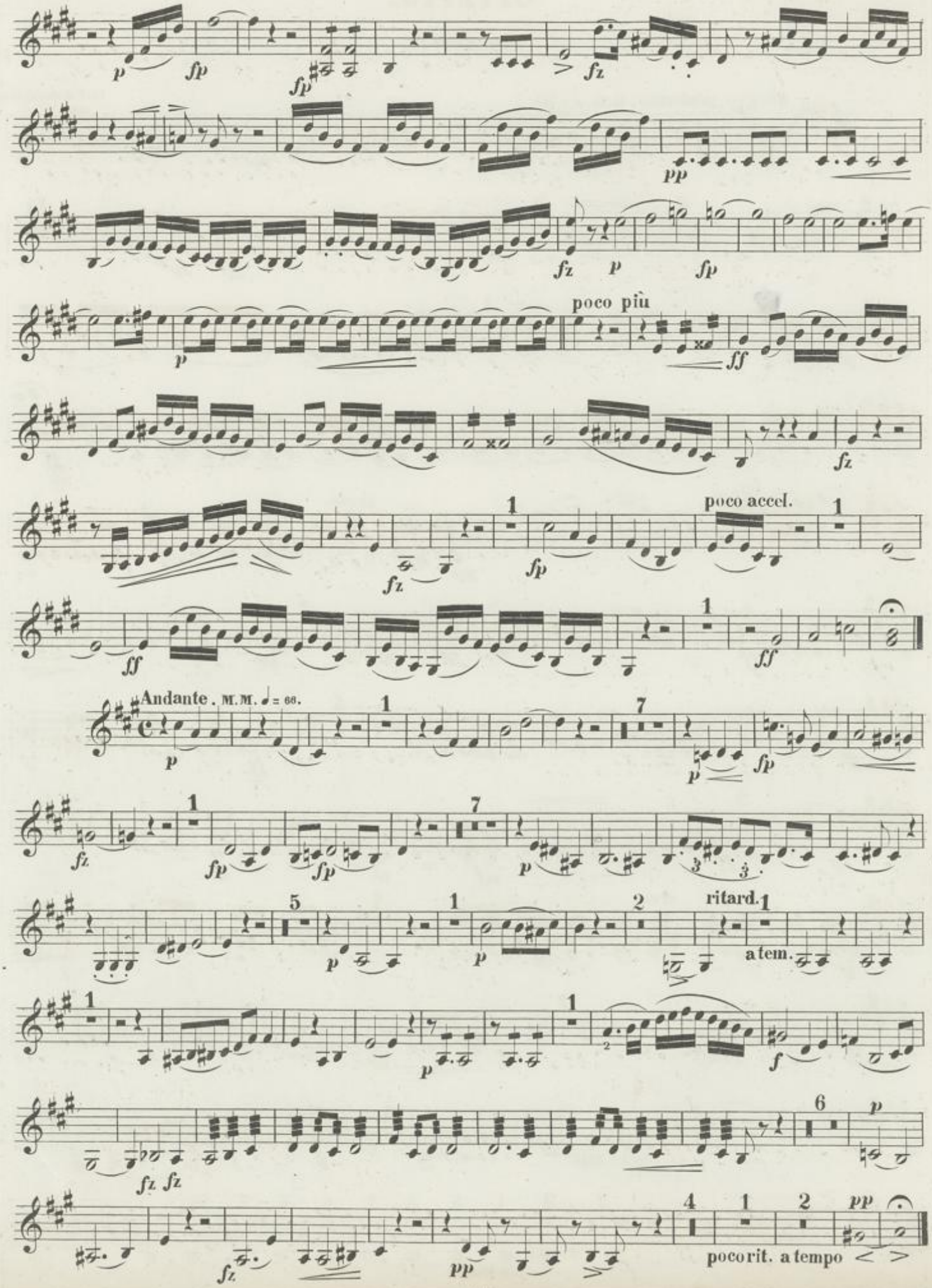
VIOLINO IV.

Ch. Schuberth. O. 23.



Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

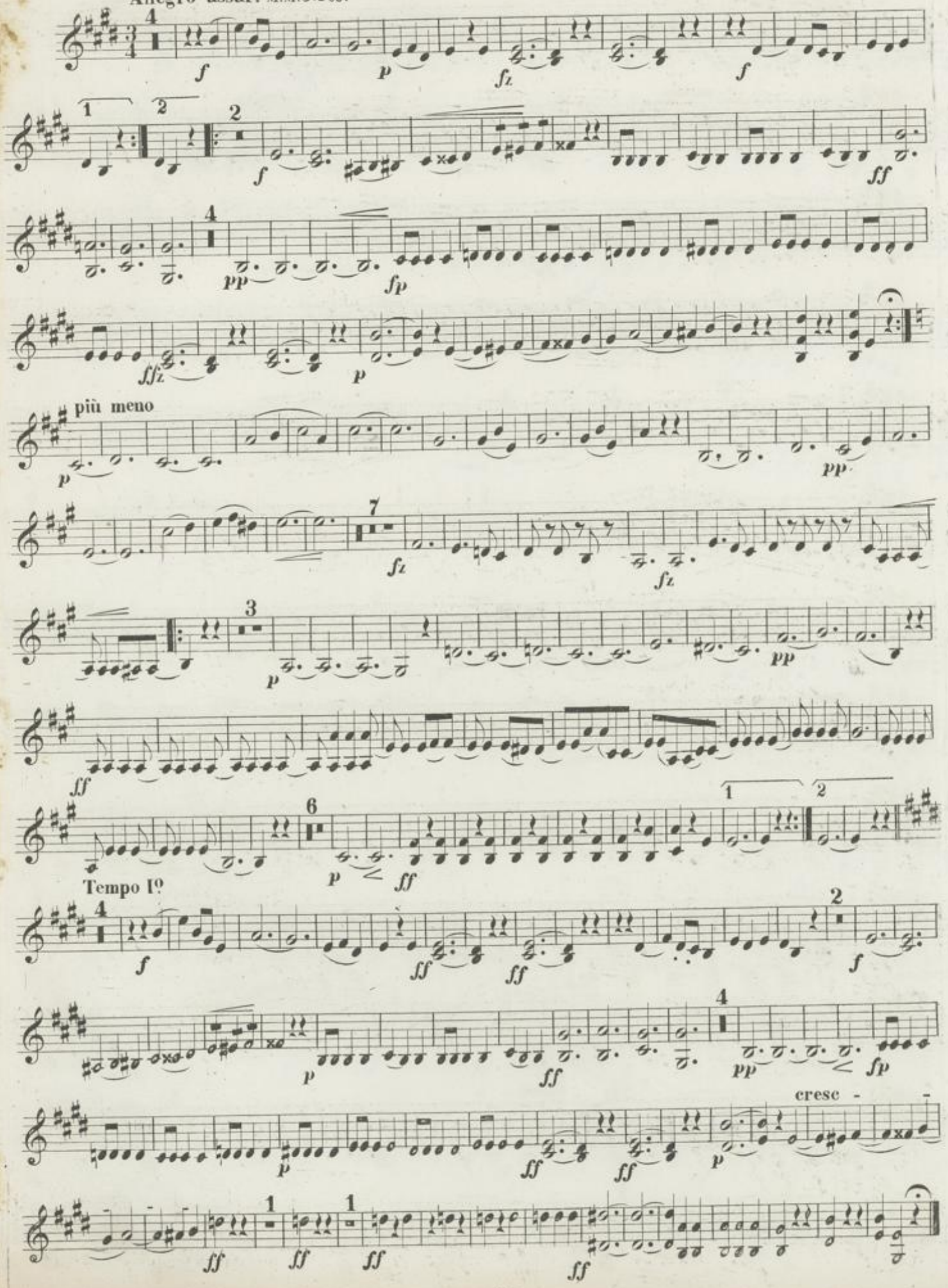
VIOLINO IV.


poco più
poco accel.
Andante. M.M. ♩= 66.
ritard.
a tem.
poco rit. a tempo

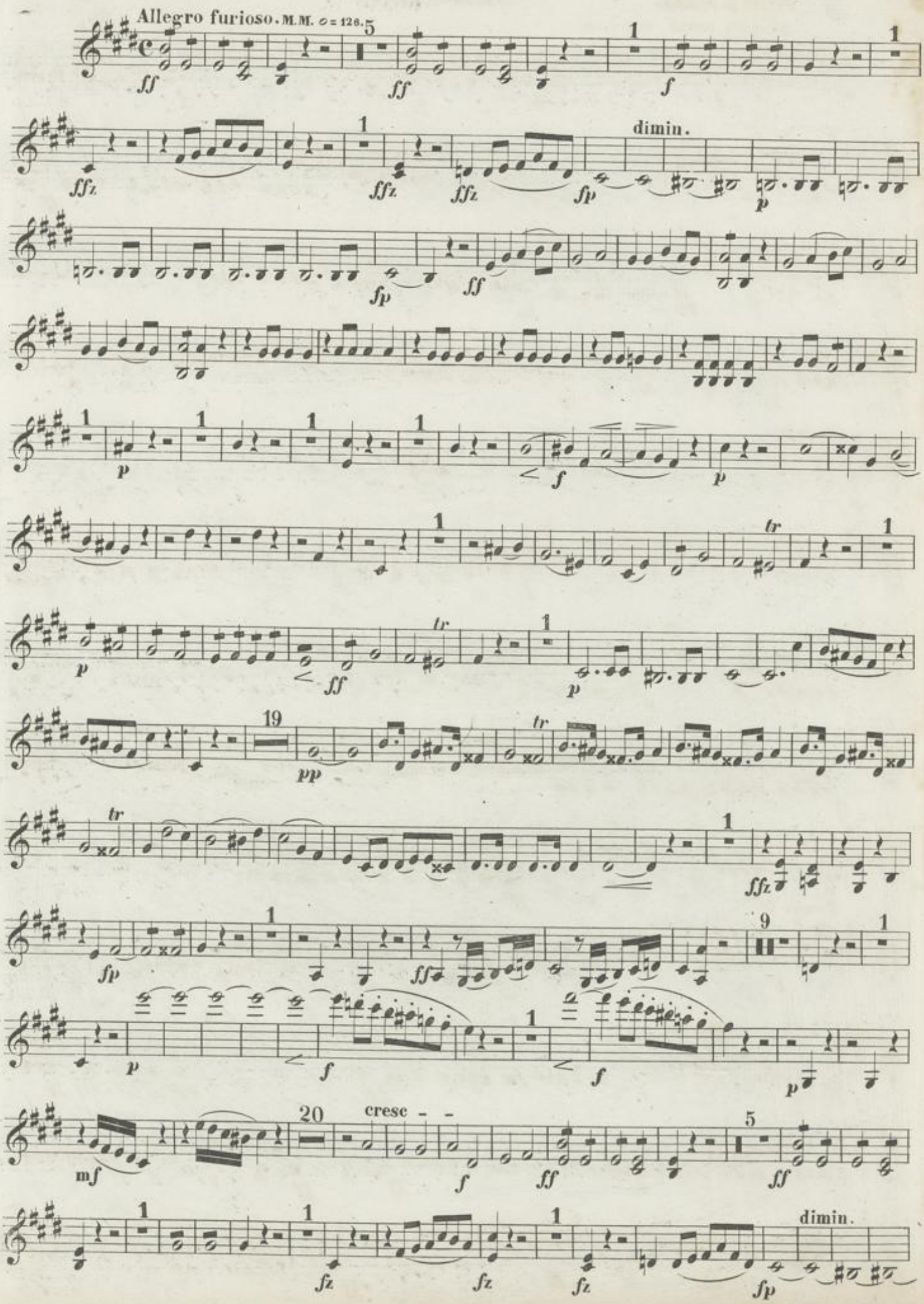
SCHERZO.

VIOLINO IV.

Allegro assai. M.M. ♩.= 88.



VIOLINO IV.



VIOLINO IV.

3 *p* *p* *f* *tr* *tr*

3 4 cresc. poco più moto *f*

3 *ff* 1 *p*

2 5 *f*

dimin. *p* 8 presto 2 *p*

p *f* cresc. 5 *fz* *fz*

cresc.

2 *ff* *fz* *ff* *fp* piu presto

fp cresc. *f* *ff*

ff

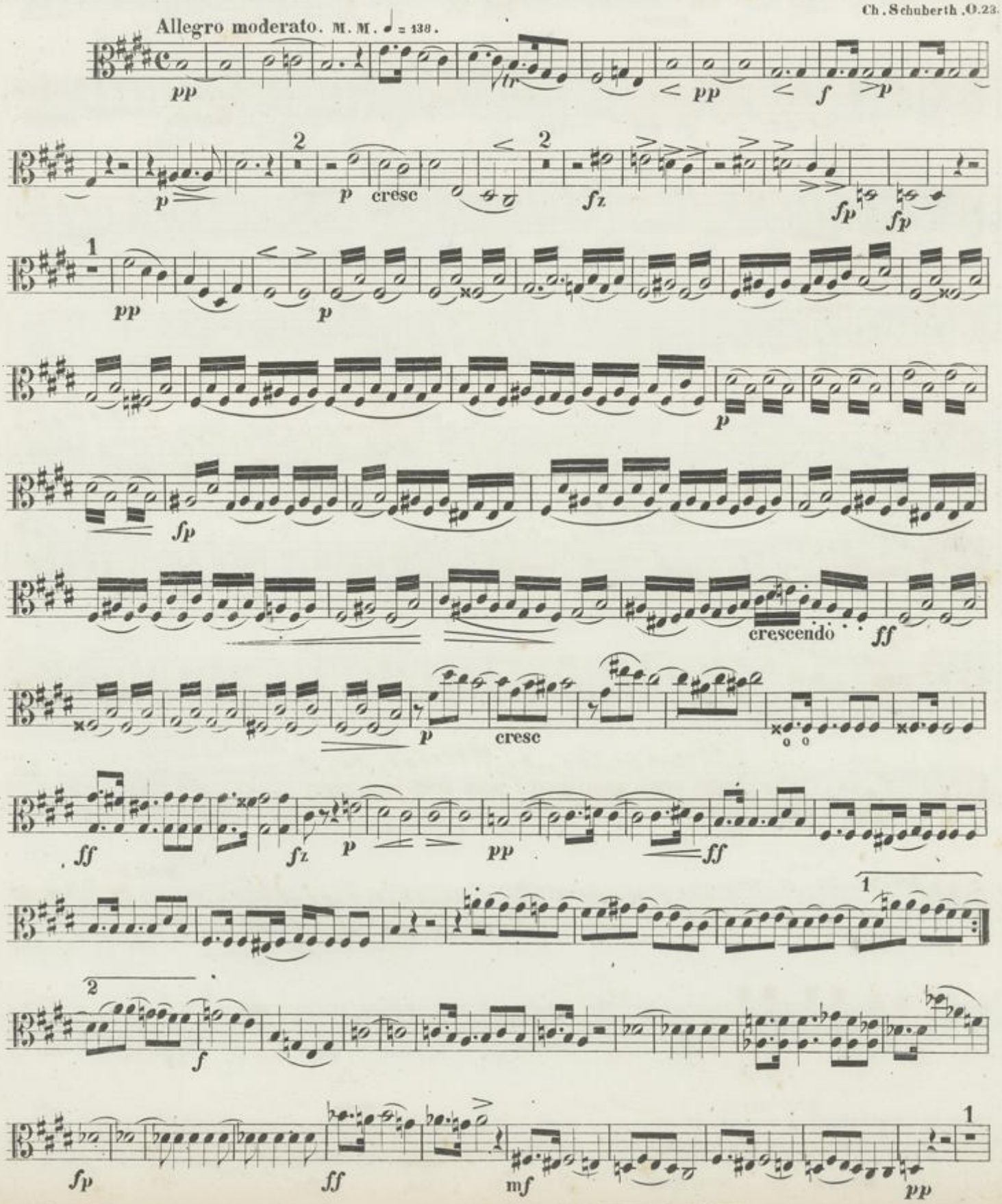
Mus. pr. Q 5516 (6)

OTTETTO.

VIOLA I.

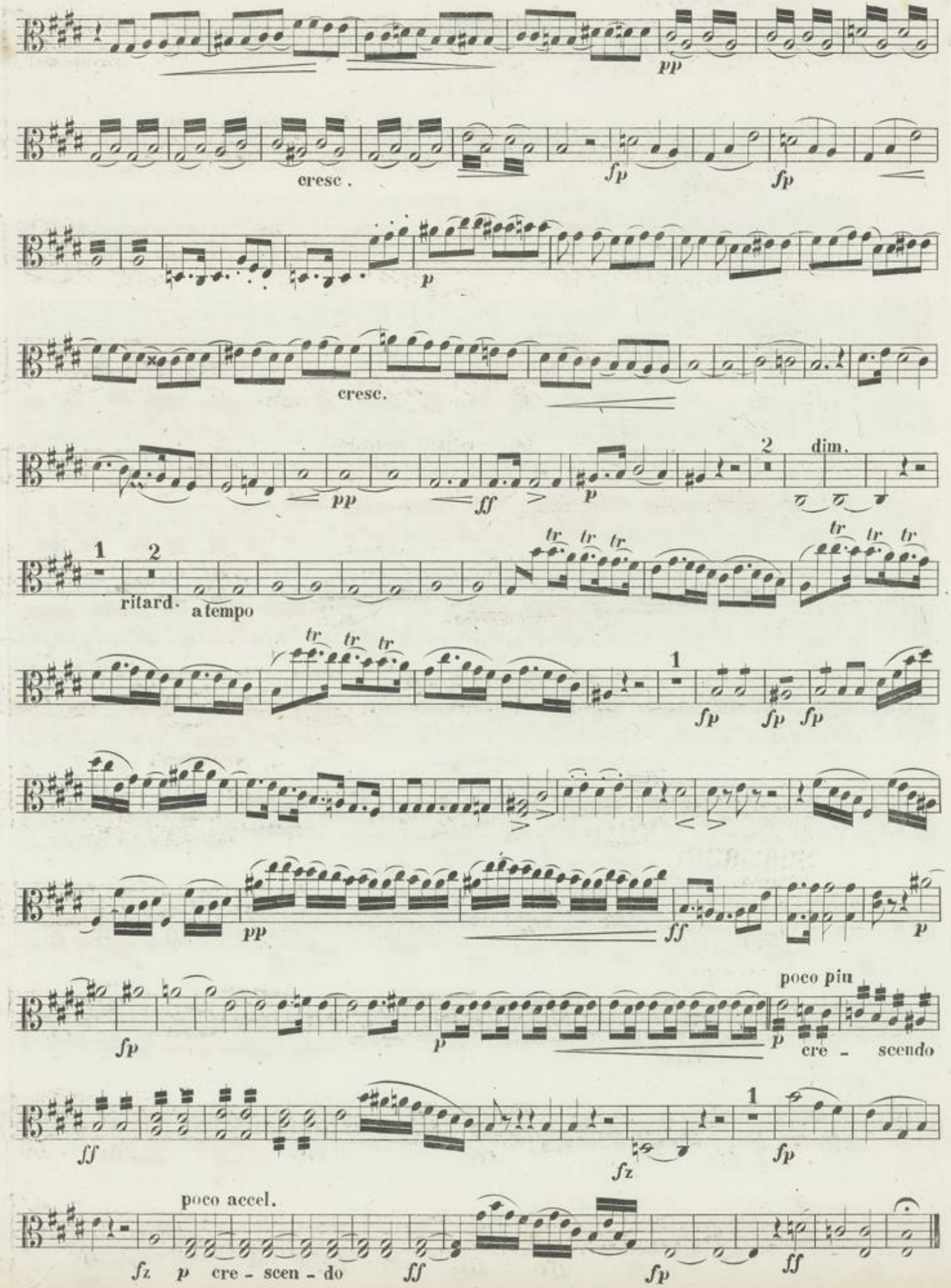
Ch. Schuberth, O. 23.

Allegro moderato. M. M. ♩ = 138.



Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

VIOLA I.


pp
cresc.
fp
fp
p
cresc.
pp
ff
p
2
dim.
1
2
ritard.
a tempo
tr
1
fp
fp
fp
pp
ff
p
fp
p
poco piu
p
cre - scendo
ff
fz
1
fp
poco accel.
fz
p
cre - scen - do
ff
fp
ff

VIOLA I.

Andante. M.M. ♩ = 66.

con espress.

ritard. a tempo

con espress.

poco ritard.

pressez.

SCHERZO.

Allegro assai. M.M. ♩. = 88.

V.S.

VIOLA I.

Più meno.

pizz.

1 2 3 4 5 6

1 2 3 4

5 6 7 8

fz

arco

pp

pizz.

arco

ff

p

1 2

Tempo 1º

fp *fp* *f* *fp* *ff* *ff*

f *f*

1

ff

p *fp* *fp*

VIOLA I.

cre - scen - - do

Allegro furioso . M.M. ♩ = 126.

VIOLA I.

sfp sfp sfp

pp

ff ff

f ff sfp p

1 1 1 p ff p ...p

ff mf p

pp cresc. cresc.

f ff p ff

fz fz

fz fz sfp dimin. p ff

ff

3 poco più moto pp

VIOLA I.

f *ff*

p *ff* *p*

mf *f*

dimin. 2

p

Presto.

p *p*

3 *f* *tr* *tr* cresc.

fz *fz*

fz *fz*

cresc. *ff* 2 *fz*

più presto.

ff 1 *fp* *fp* 1 2 3 4 5 6

cresc. *f* *ff*

ff

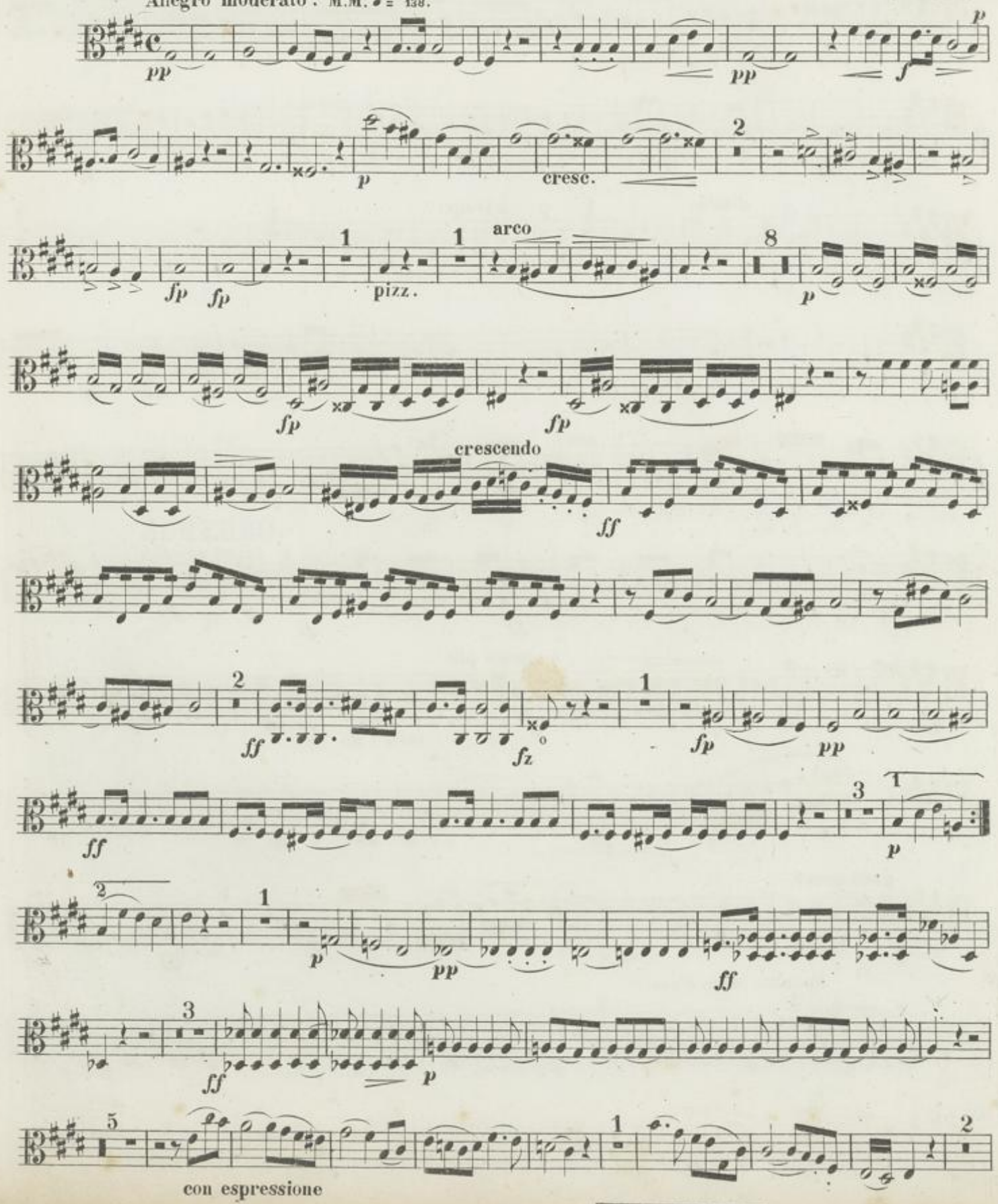
Mus. pr. Q 55/6 (7).

OTTETTO.

VIOLA II.

Allegro moderato. M.M. ♩ = 138.

Ch. Schuberth O 23.



Stadt- u. Univ.-Bibl.
Frankfurt/Main

VIOLA II.

p ff p

pp p pp f ff p

dimin. 1 2 a tempo 1 1

ritard p

fp fp fp

fz pp ff fz p fp

poco più

p cre - scen - do ff

fp fp

poco accel.

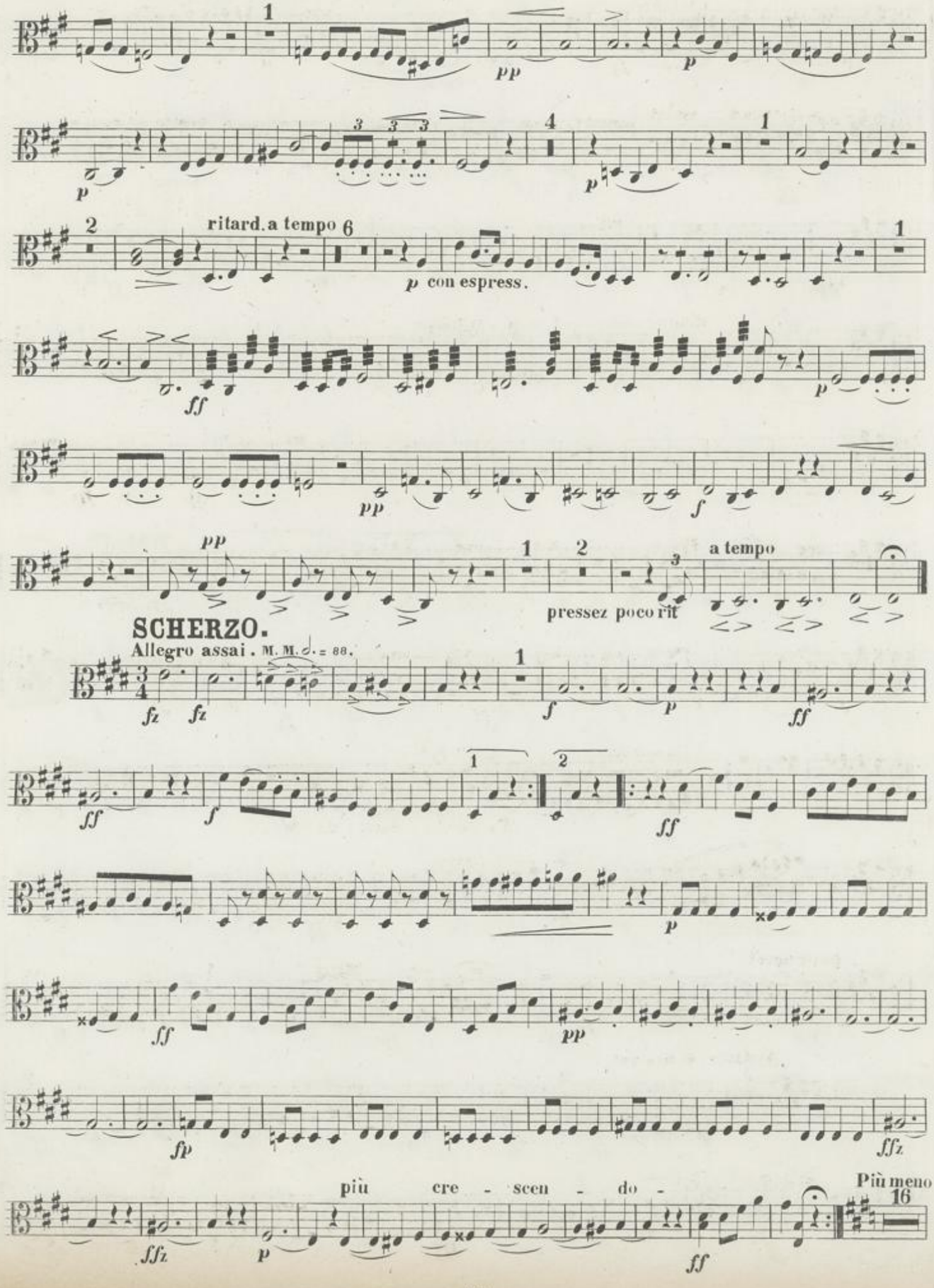
p cresc. ff ff

Andante. M.M. ♩ = 66.

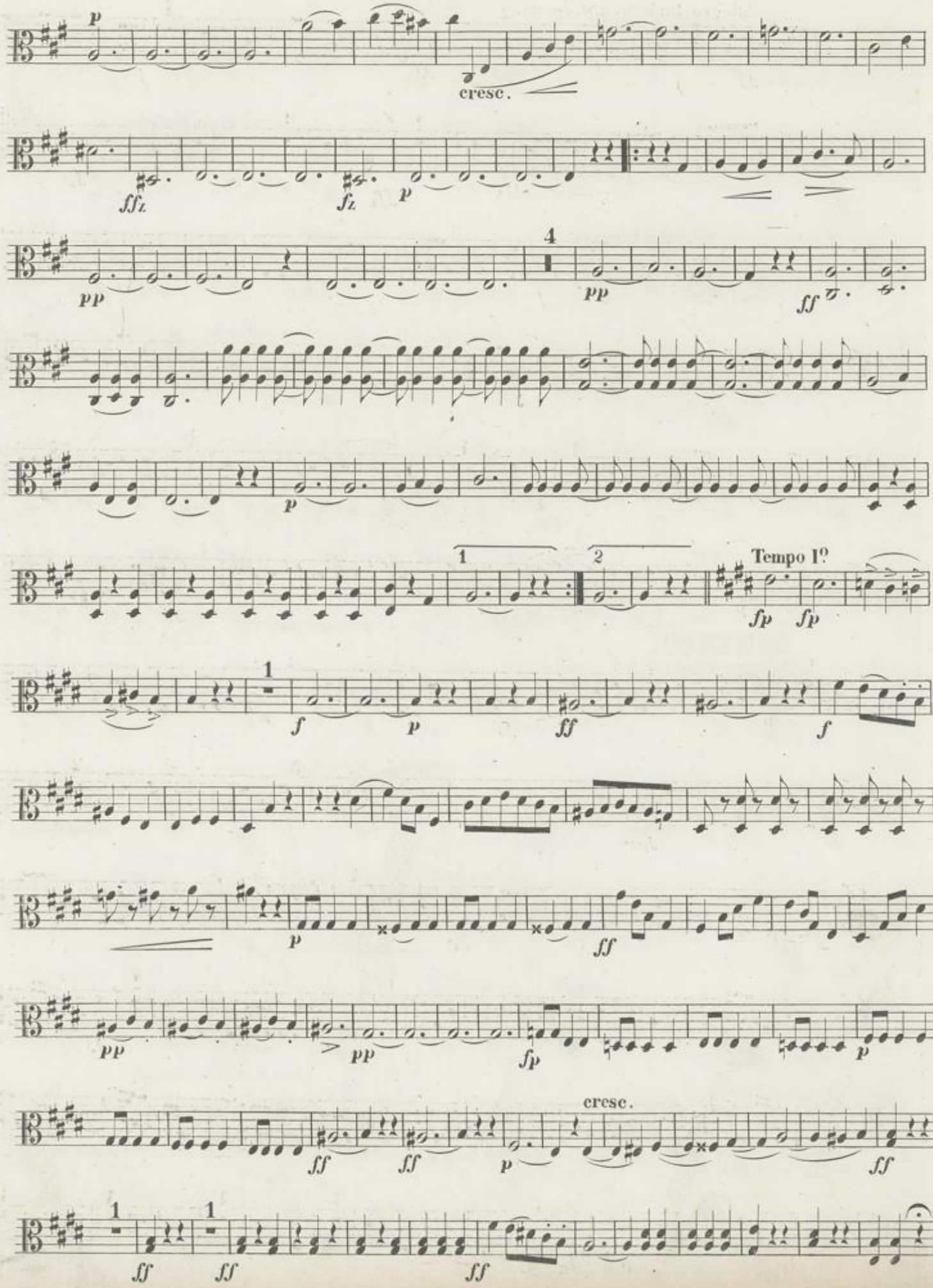
2 2 2

p p

fp fp fp


ritard. a tempo 6
p con espress.
a tempo
pressez poco rit
SCHERZO.
Allegro assai. M. M. ♩. = 88.
più cre - scen - do -
Più meno
16

VIOLA II.


p
cresc.
ffz
fz
p
4
pp
pp
ff
p
1
2
Tempo 1º
fp
fp
1
f
p
ff
f
p
pp
pp
fp
p
cresc.
ff
ff
p
ff
1
1
ff
ff
ff

VIOLA II.

Allegro furioso. M.M. ♩ = 128.

VIOLA II.

ff

ff

mf

1 2 3 4 5 6 7 8 9

pp

cresc.

f

ff

ff

fz

fz

fz

fz

fp

dim

p

f

p

ff

poco più moto

p

cresc

ff

p

ff

p

p

pp

f

VIOLA II.

dimin.

7

Presto.

p *p*

f

cresc.

fz *fz* *fz*

ff *ff* *ff*

più presto.

4 4

rall.

fp *fp* cresc. *f*

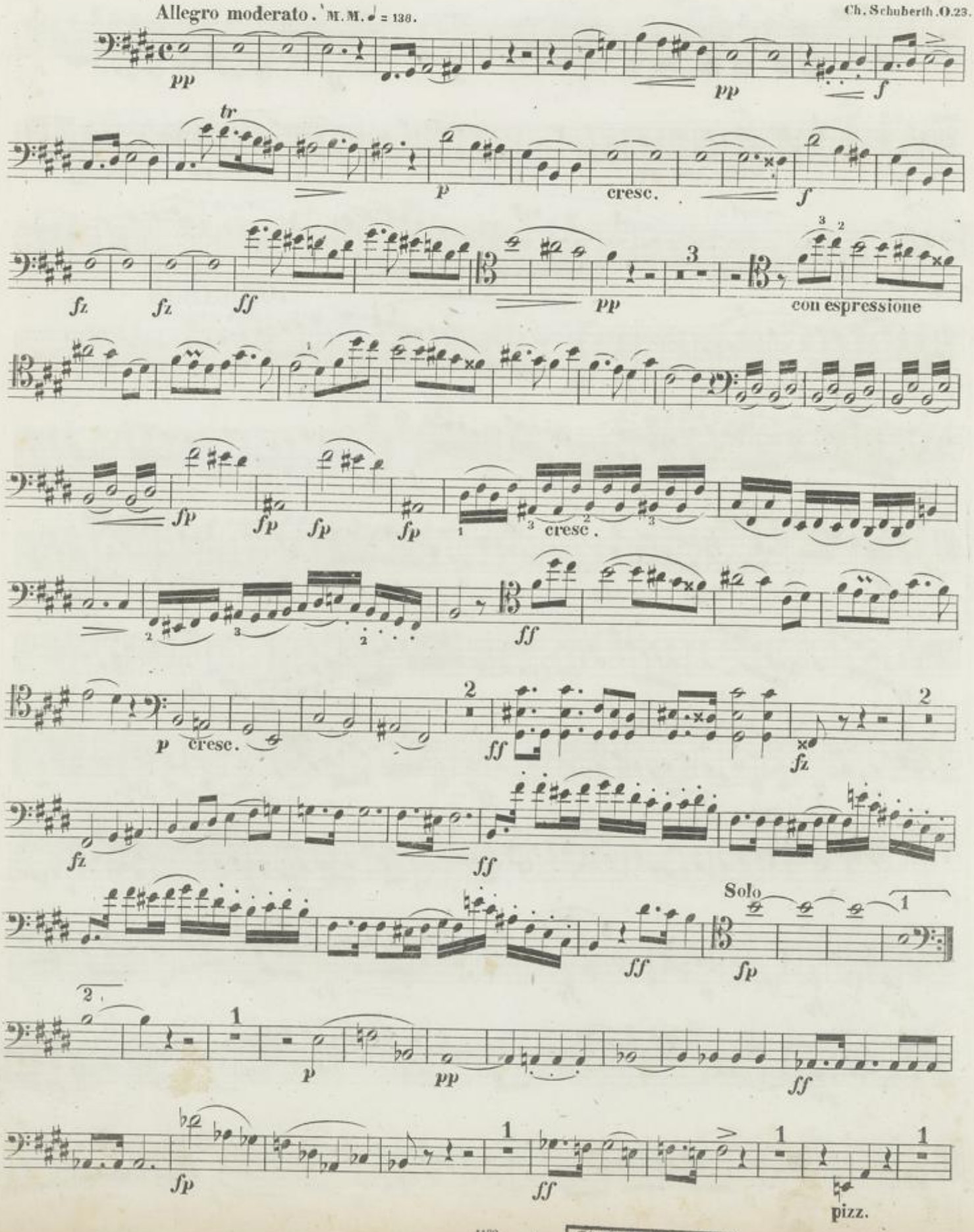
Mus. pr. Q 5516 (8)

OTTETTO.

VIOLONCELLO.

Allegro moderato. M. M. ♩ = 138.

Ch. Schuberth. O. 23.



Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt/Main

VIOLONCELLO.

pp arco pp

fp ff p

cresc. pp pp ff

p dimin. ritard. a tempo con espress.

fp fp fp

f fz pp

ff fz fp poco più

p p cresc.

ff fp fp

poco accelerando

p cresc. ff fp ff

Andante. M.M. ♩ = 66.

p

fp fp p fp pp

pp

p p f ritard.

7

a tempo

p

1

cresc.

ff

Solo

p dolce

p

f

pressez

p poco ritard.

a tempo

p

SCHERZO.

Allegro assai. M. M. ♩= 88.

fz *fz*

2

f *p*

ff

ff

1

2

ff

p

ff

pp

pp

fp

fp

ff *ff*

p

cre - - scen -

Più meno.

- - do

ff

pizz.

6

1 2 3 4 5 6

V.S.

VIOLONCELLO.

4 arco. pizz.

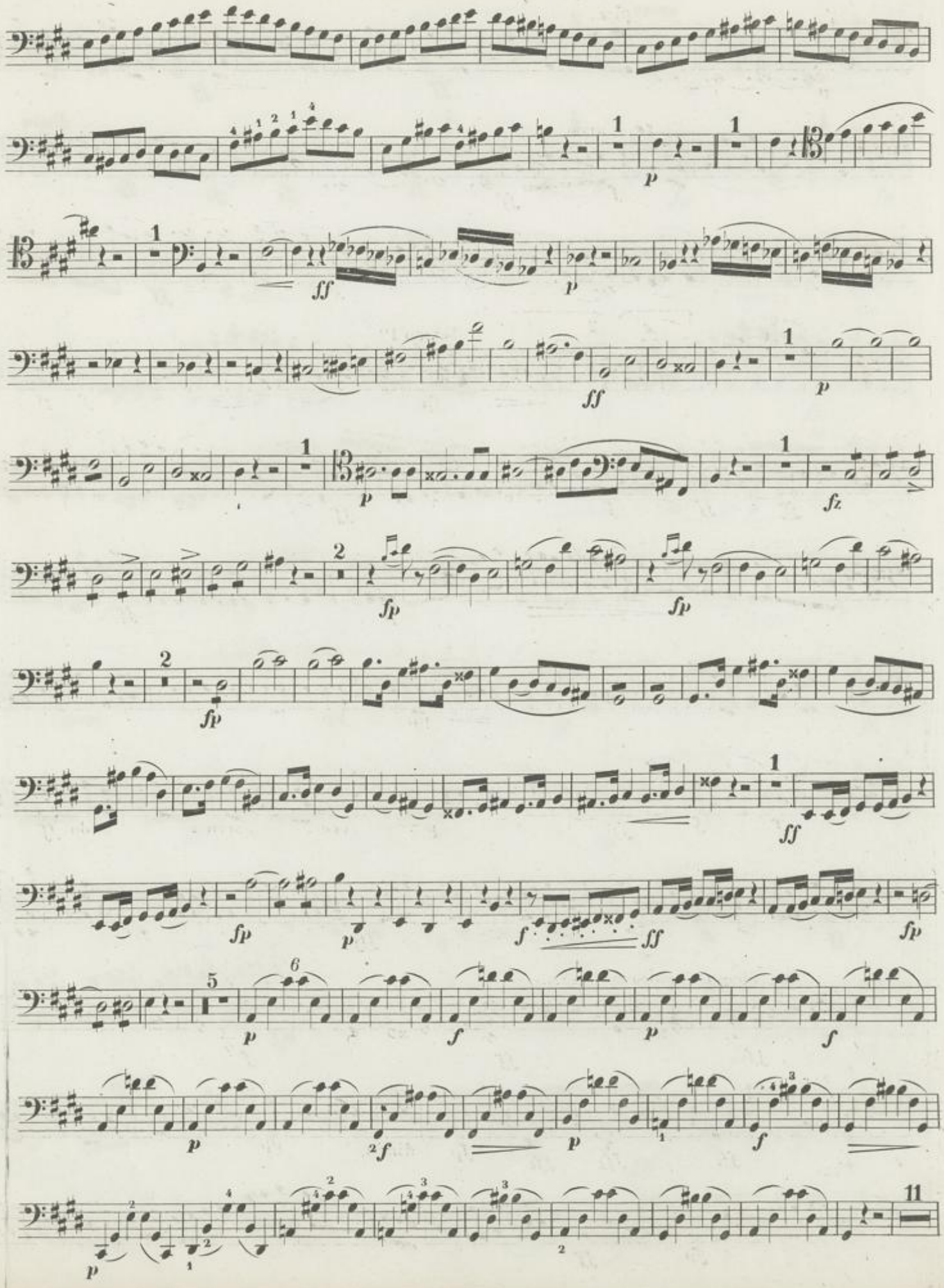
arco

Tempo I°

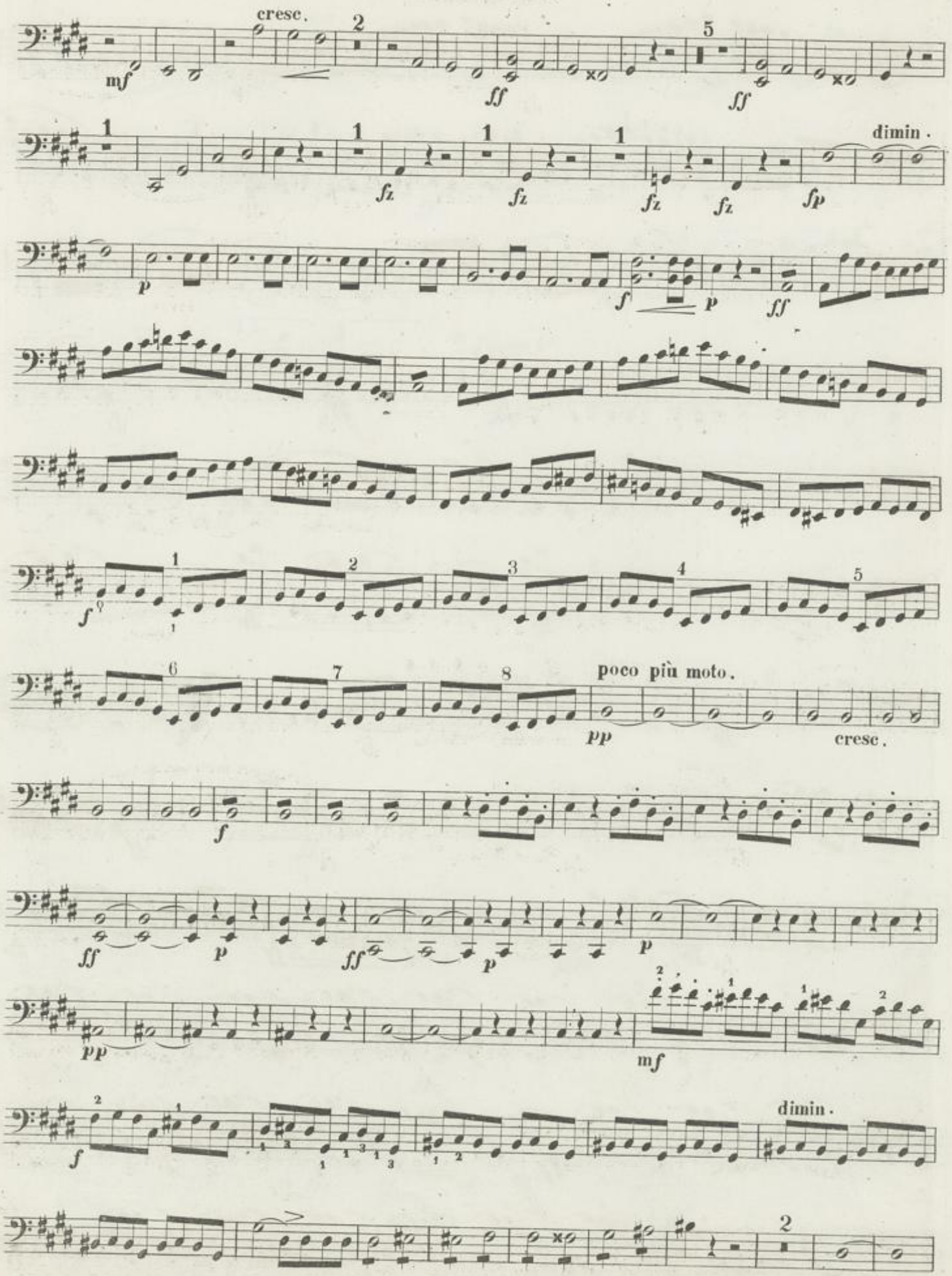
Allegro furioso M. M. ♩= 126.

cre - - scen - - do

VIOLONCELLO.



VIOLONCELLO.



VIOLONCELLO.

Presto.

fp *p*

fp *fp* *fp*

cresc.

1 2 3 4

fz *fz*

5 6 7

cresc.

riten. 2

ff *fz*

Più presto.

ff *fp* *fp*

fp cresc.

f *ff*

fff

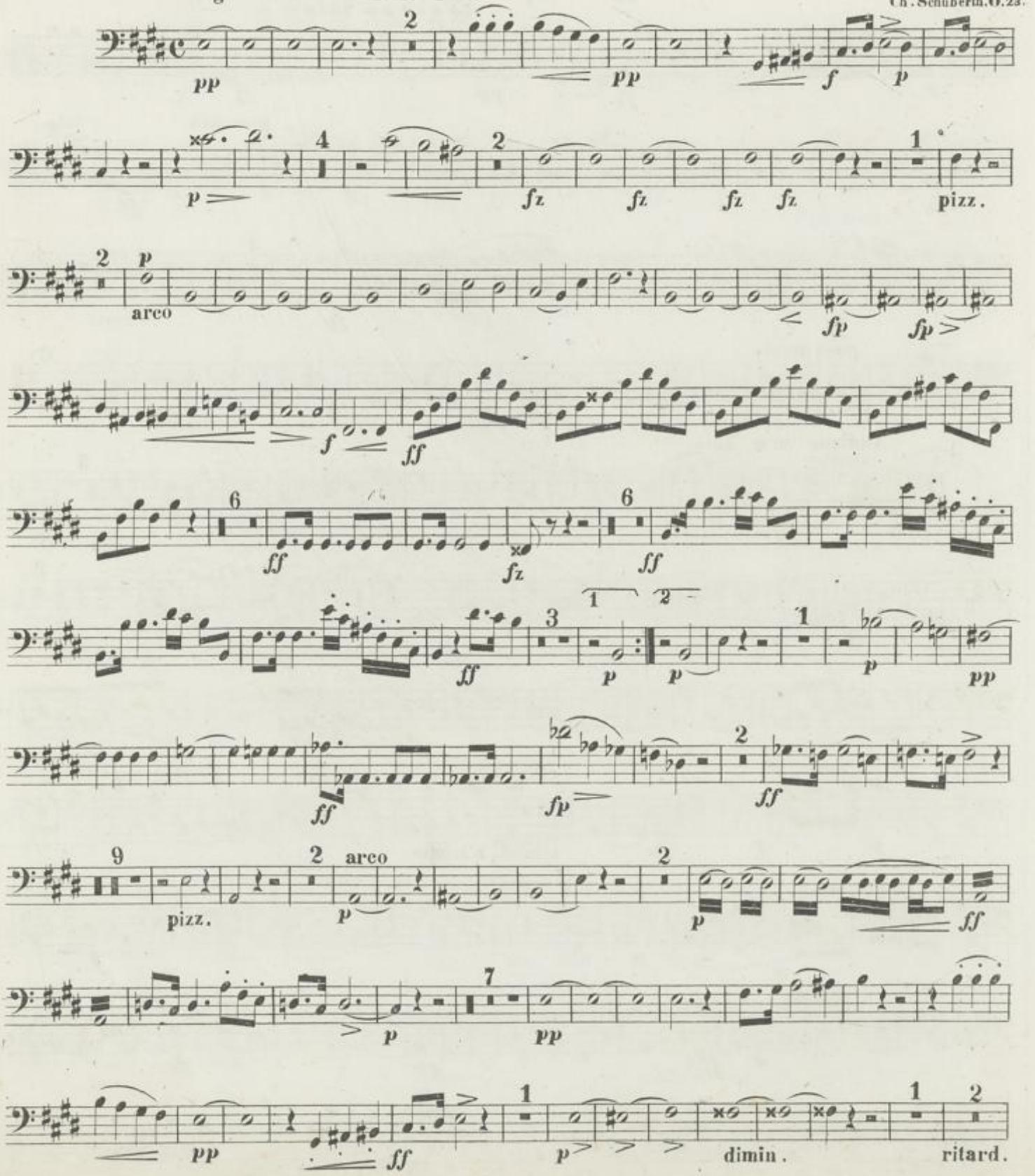
Mus. pr. Q 5516 (9)

OTTETTO.

CONTRA-BASSO.

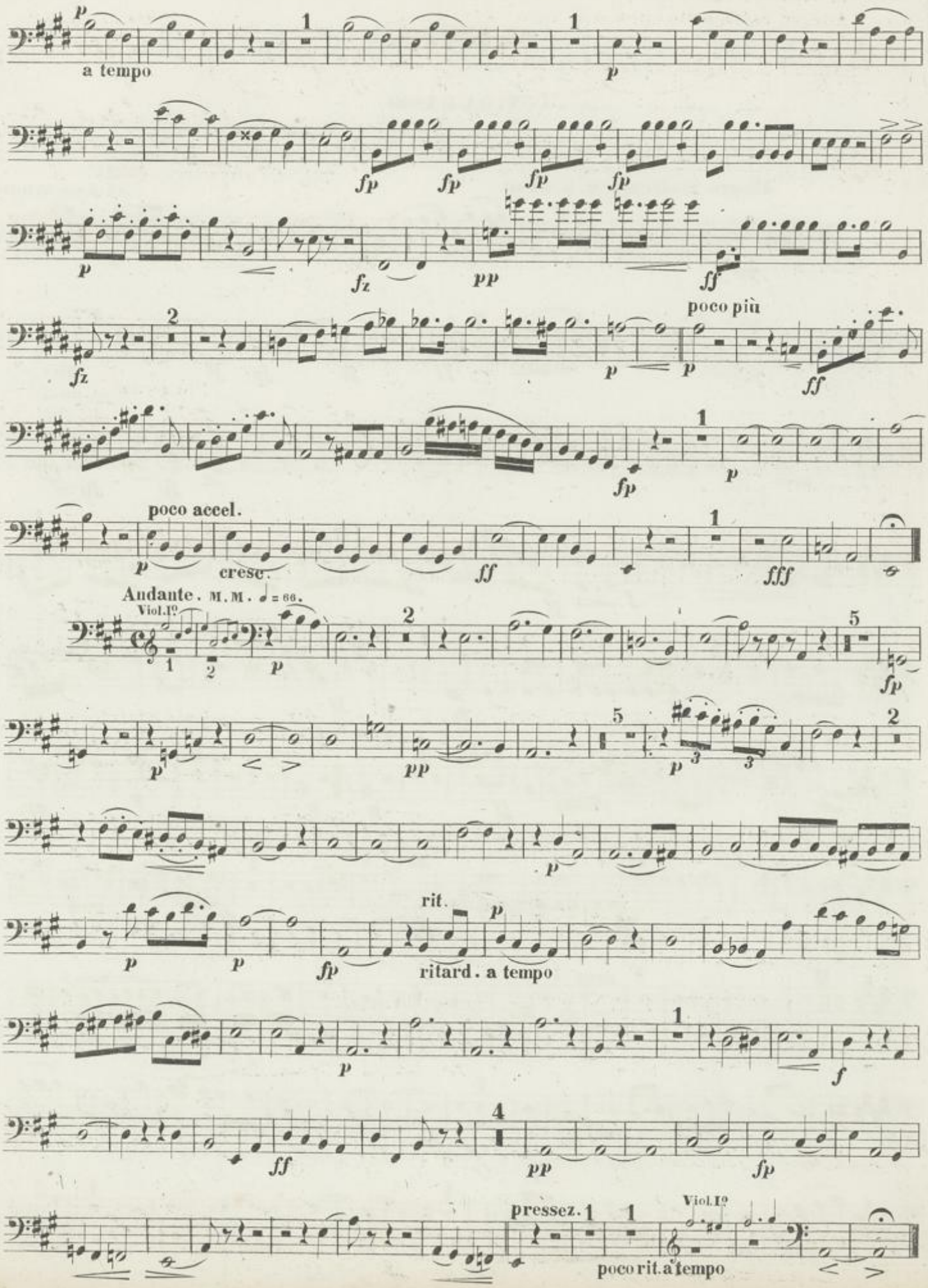
Allegro moderato. M. M. ♩ = 138.

Ch. Schuberth. O. 23.



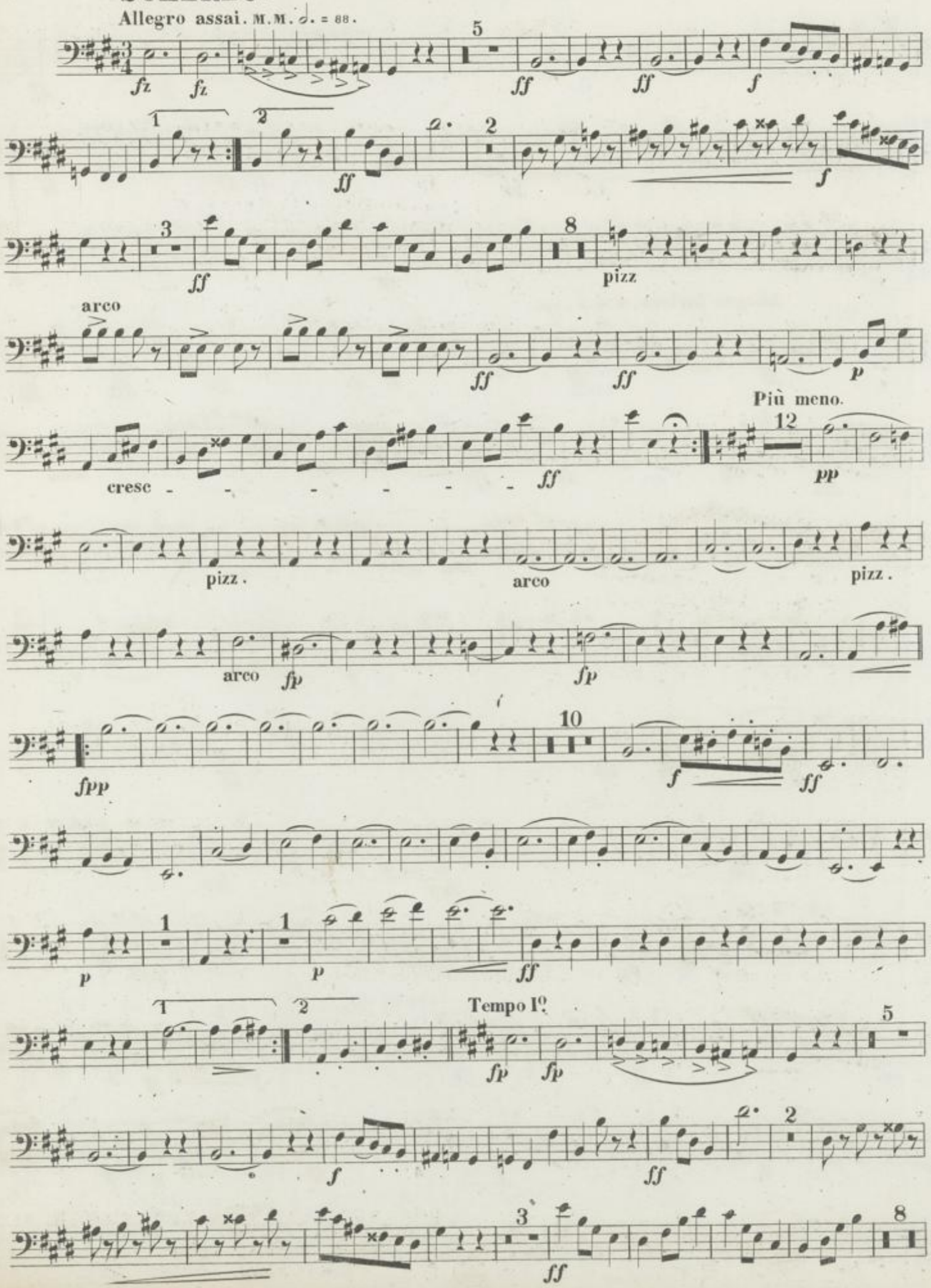
Stadt- u. Univ.-Bibl. Frankfurt/Main

CONTRA - BASSO.



SCHERZO.

Allegro assai. M.M. 𝅗𝅥. = 88.



CONTRA-BASSO.

pizz. arco ff ff

p p cresc ff ff

ff

Allegro furioso. M.M. ♩ = 126.

ff ff ff ffz ffz ffz

ffz pp fp ff

p ff p pp ff

p fpp fpp

pp pizz.

ff f ff

p f ff p p

p pizz. pp

CONTRA-BASSO.

cresc. *f* *ff* *ff* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *p* *ff* *f* poco più moto *ff* *ff* *pp* *pp* *f* dimin. *p*

Presto. *fp* *p* cresc. *f* *p* sempre cresc. *fz* *p* *fz* *p* *p* cresc - - - - più presto. *ff* *ff* *p* cre - - scen - - - do *f* *f* *ff*